

6/2013

E 1766 E

Bienenpflege

Die Zeitschrift für Imker



Monatsschrift des LVWI
Landesverband
Württembergischer Imker
www.lvwi.de

Themen

- Württembergischer Imkertag in Sulz am Neckar 2013
- Neuer Hohenheimer Tag 2013



Qualität aus der Zuckerrübe.

Das Beste aus der Natur. Ganz ohne Stärke.

APIINVERT® und APIFONDA® sind Fertigfutter auf Saccharose-Basis von höchster Reinheit. Die jahrzehntelange Erfahrung von Südzucker bürgt für die hohe Qualität aller API-Produkte.

APIINVERT®

- Gebrauchsfertiger Zuckersirup
- Hoher Fruktoseanteil, ideale Konsistenz
- Dem Zuckerspektrum des Honigs sehr nahe
- Rasche Futtereinlagerung
- Beste Ausnutzung des Sirups
- Optimale Verträglichkeit
- Mikrobiologisch stabil

APIFONDA®

- Pastöser Futterteig
- Sofort gebrauchsfertig
- Mikrofeine Kristalle, von Bienen mühelos abnehmbar
- Kein Verkrusten der Kristalle oder der Oberfläche
- Optimale Verträglichkeit

Informieren Sie sich im Fachhandel, im Landhandel und bei Südzucker:

SÜDZUCKER AG, Postfach 11 64, 97195 Ochsenfurt, Telefon +49 9331 91-210, Telefax +49 9331 91-305

Oder schauen Sie einfach bei uns im Internet vorbei: www.bienenfutter.eu

Wortmeldung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

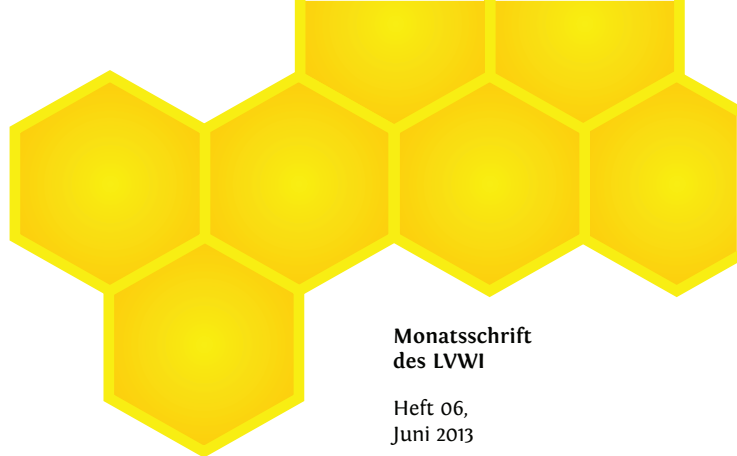
dass Bienenjahr strebt seinem Höhepunkt entgegen und für die Imker ohne Waldtracht heißt es bald, die Völker für das kommende Jahr vorzubereiten. Hoffen wir, dass sie gesund bleiben.

Der europaweite Kampf der Imker und Umweltverbände gegen die Agrochemie-Giganten ist ungebrochen. In Brüssel scheint man gewillt Änderungen der Zulassungsbedingungen für Clothianidin, Thiamethoxan und Imidacloprid durchzuführen. Wie das im Detail aussehen wird, ist bisher noch nicht zu erfahren. Nur soviel ist bekannt, dass sie im Herbst bei Wintergetreide weiterhin angewandt werden können, weil dann durch die Stäube kein bedeutendes Risiko für die Bienen bestände. Darüberhinaus soll auch der Verkauf und der Einsatz von behandelten Saatgut verboten sein, mit der Ausnahme des Saatgutes von Pflanzen, die für Bienen nicht von Interesse sind. Diese Maßnahmen müssen spätestens zum 01.07.13 umgesetzt sein. Das betrifft auch die kommende Aussaat von Mais.

Im Moment versuchen die Anwälte der Chemiekonzerne mit Drohungen auf Klage die EU-Kommission zu erschüttern. Die Produzenten der Neonicotinoide sagen, dass diese eine Halbwertszeit von 150 Tagen haben. Rein rechnerisch sind dann immer noch 50% des Wirkstoffes im Boden vorhanden und nach 300 Tagen 25%. Durch die erneuten Anwendungen akkumuliert sich die Menge des Wirkstoffes im Boden in unverantwortlicher Weise.

4. Imker-Olympiade – Jugendmannschaften aus mehr als 25 Nationen treffen sich vom 20. bis 23. Juni 2013 in Münster zum IMYB – International Meeting Of Young Beekeepers. Im sportlichen Wettkampf stellen jugendliche Imkerinnen und Imker im Alter von 12 und 16 Jahren ihr Fachwissen, ihre imkerlichen Fertigkeiten und den Teamgeist unter Beweis. Das internationale Jungimkertreffen IMYB wurde erstmals 2010 zur Förderung des Imkernachwuchses in Tschechien initiiert. 2013 ist Deutschland erstmals Gastgeberland.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Klaus Nowotnick



Monatsschrift
des LVWI

Heft 06,
Juni 2013

Der Bezugspreis ist im
Mitgliedsbeitrag enthalten

*Titelbild: Ein Bienenschwarm
hatte sich am Zaunpfosten
niedergelassen und zieht nun
in den Schwarmfangkasten
ein. (Foto: Klaus Nowotnick)*



- 220** Albrecht Müller
Monatsbetrachtungen Juni 2013
- 223** Prof. Dr. Günter Pritsch
**Pflanzen- und Pollenporträt
Echte Brombeere**
- 224** **VEREINSKALENDER**
- 227** **SEUCHENSTANDSBERICHT**
- 228** **DER LANDESVERBAND INFORMIERT**
- 231** **IMPRESSUM**
- 232** **DIB INFORMIERT**
- 234** Klaus Nowotnick
**Württembergischer Imkertag in Sulz
am Neckar 2013**
- 239** Jörg Reichert
Beobachtungen in der Bienengifttherapie
- 243** **Kleinanzeigen**
- 244** Ilse Döhring
**Backnanger Bezirksimkerverein mit neuem
Vorstandsteam**
- 245** Raphael Buck und Eva Frey
Neuer Hohenheimer Tag 2013
- 247** Michael Hänssle
Einweihung des Roter Bienenlehrpfades
- 248** BV Herrenberg
Bienenmarkt in Herrenberg
- 248** BV Herbertingen
Herbertinger Bienenmarkt
- 249** Südwestbank Ag Stuttgart
**Kinder von Mitarbeitern bemalen
Bienenstöcke**
- 250** **Programmorschau**
- 251** IV Holzheim
**„Holzheimer Imker eröffnen ihr neues
Gebäude**
- 252** BV Crailsheim e.V.
**Imker und Bienen sind unterschiedlich
erfolgreich**
- 254** Robert Augustin-König
125 Jahre BV Rottenburg

Albrecht Müller

Monatsbetrachtungen

Juni 2013

Mit dem Juni steht ein besonders ereignisreicher Monat in der Imkerei vor uns. Im Allgemeinen wird weiterhin Drohnenbrut ausgeschnitten und die wöchentliche Schwarmkontrolle durchgeführt. Mit dem Abklingen der Schwarmlust ab Mitte Juni geht auch die Baulust am Drohnenrahmen zurück. Dann wird der letzte Drohnenrahmen durch eine ausgebauten Mittelwand aus dem Honigraum ersetzt. Schöne Seiten kommen jetzt noch dazu: Honig schleudern und junge Königinnen, die in Eilage gehen. Und die spannende Auflösung der Frage, ob der Wald honigt.

Honig ernten: auf die Qualität kommt es an!

Zunächst zur Honigernte. Der Blütenhonig kann jetzt geerntet werden. Ist zu erwarten, dass die Tracht noch anhält, kann man auch gleich wieder ein paar Mittelwände in den Honigraum geben und ausbauen lassen. Wer genug junge Waben hat, kann in Sommer umso großzügiger alte Waben aussondern.

Die Entnahme der Waben mit reifem Honig sollte für die Bienen möglichst schonend ablaufen. Dazu kann man natürlich eine Bienenflucht verwenden. Natürlich muss dafür der Standplatz der Völker dann zwei Mal angefahren werden. Sind die Waben in der Honigzarge nur teilweise gefüllt/gedeckelt lohnt sich dieser Aufwand nur bedingt. Wenn ich nur etwa die Hälfte der Waben zum Schleudern entnehme arbeite ich ohne Bienenflucht. Trotz dem intensiveren Kontakt zu den Bienen muss an Rauch gespart werden, denn der Honig nimmt den Rauchgeruch (wie andere Fremdgerüche auch) leicht an. Die Bienen füllen die Waben im Honigraum von der Mitte aus nach rechts und links, die zuerst gedeckelten Waben findet man somit in der Zargenmitte. Wer die Bienen in die entstandene Lücke in der Zargenmitte abkehrt, entnimmt mit der nächsten Wabe einen Teil derselben Bienen wieder und kehrt sie nochmal ab usw. Diesen Bienen vergeht der Spaß dabei bald und sie grü-

ßen den Imker mit der lautlosen Sprache des Stachels. Anstatt dann zum Rauch zu greifen kann man auch anders vorgehen. Ich mache am Rand der Honigzarge erst einmal Platz und entnehme dort zwei Waben. Die Bienen der gedeckelten Waben aus der Zargenmitte werden jetzt in die entstandene Lücke am Zargenrand abgekehrt. Die in der Zarge verbleibenden, teilweise gefüllten Waben werden in die Mitte gerückt. Die Leerwaben oder Mittelwände kommen seitlich dazu.

Mit nur teilweise gedeckelten Waben kann man die Spritzprobe machen. Blütenhonige und Rapshonige können je nach Witterung tendenziell einen erhöhten Wassergehalt aufweisen. Erlaubt ist laut den Bestimmungen des Deutschen Imkerbundes ein Was-

sergehalt von höchstens 18%, obwohl die zum Lebensmittelgesetz gehörende Honigverordnung einen Wassergehalt von 20% erlaubt. Noch besser für die Lagerfähigkeit ist aber ein Honig mit nicht mehr als 17% Wassergehalt. So kann eine Wabe mit 18% Wassergehalt die Spritzprobe bestehen, aber die Lagerfähigkeit von diesem Honig ist trotzdem begrenzt. Genauere Ergebnisse liefert hier der Honig-Refraktometer. Dessen Anschaffung lohnt sich im Laufe der Zeit. Für 60 – 70 € sind schon brauchbare Refraktometer erhältlich, wer möchte kann sich auch mit zwei oder drei Imkerkollegen zusammentun. Wenige Tropfen Honig aus einer Wabe genügen um den Wassergehalt zu bestimmen. Mit dem Refraktometer kann man die Ernte auch im Eimer noch messen, Eimer mit dem höchsten Wasser-



Die Bienen werden von den Honigwaben in eine seitliche Gasse abgekehrt



Umso mehr sich der Honigstrahl auf der Oberfläche stapelt, umso trockener ist der Honig. Sinkt der Strahl ein ohne sich zu stapeln, muss der Wassergehalt überprüft werden! Jeder Eimer wird gekennzeichnet.

gehalten werden als erstes vermarktet. Einzelne Eimer mit einem Wassergehalt von knapp unter 18% verteile ich aber lieber auf andere Eimer mit niedrigerem Wassergehalt. Auch auf das Aroma des Honigs hat der Wassergehalt einen Einfluss. Honige mit hohem Wassergehalt schmecken in der Regel weniger aromatisch als trockenere Honige! Beim Schleudern selbst verzichten wir weitgehend auf das gängige Doppelsieb für die 12,5 kg-Eimer. Diese Doppelsiebe sind meistens schnell verstopft und das hemmt den Arbeitsfluss stark. Stattdessen verwenden wir für Blütenhonig ein großes Doppelsieb das auf einen 25 kg-Eimer passt. Für den zäheren Waldhonig ist das Lega-Sieb mit Nylonsack, welches auf einen 40-kg Hobbock mit Auslaufhahn passt, noch besser geeignet. Eine Woche nach dem Schleudern wird der Honig abgeschäumt. Außerdem erhält jeder Eimer einen Anhänger mit der Bezeichnung der Ernte und dem Jahrgang.

Junge Königinnen legen jetzt los

Spannend wird es jetzt bei den Ablegern. Es ist jedes Jahr schön anzuschauen, wenn die Begattung von jungen Königinnen geklappt hat. Um das festzustellen muss man nicht unbedingt die Waben ziehen. Wenn das Wetter gut war gehen die Königinnen 10-14 Tage nach dem Schlüpfen in Eilage. Wer mit der Nachschau noch etwas wartet, kann auch am Flugloch sehen ob die Begattung erfolgreich war. Hat die Brut das Larvenstadium erreicht, tragen die Bienen

mit besonderem Eifer immer mehr Pollen ein. Oft drängen sich dann die Bienen mit Pollen am Flugloch, bei missglückter Begattung oder Königinnenverlust ist dies

nicht der Fall. Einen anderen Hinweis liefert das Heben des Deckels. Wildbau auf den Oberträgern und frische Futterkränze werden ebenfalls nur von Ablegern mit einer legenden Königin gemacht. Bei Ablegern, bei denen die Begattung nicht erfolgreich war oder die Königin verloren gegangen ist, zeigt jetzt der Mehrfachboden seine Stärke. Diese Ableger werden mit einem Nachbarn hinter dem Trennschied vereinigt. Dazu kommt die Königin des Nachbarn in den Ausfresskäfig und es wird der Trennschied gezogen. Geholfen ist damit beiden, der erfolgreiche Ableger hat mehr Platz und der andere Ableger ist schon verwertet. Falls vorhanden könnte man zwar dem erfolglosen Ableger nochmal eine schlüpfreife Weiselzelle geben. Bis diese Königin dann aber in Eilage geht, sind die Bienen überaltert und der Ableger entwickelt sich schlecht. Beim Mehrfachboden mit Ablegern auf drei Waben kann man mit dem Versetzen in einen eigenen Kasten noch warten, bis die erste Brut schlüpft. Bei der Verwertung begatteter Königinnen verfare ich wie oben: nach Entnahme der Königin wird der Ableger mit dem Nachbarn vereinigt.



Erfolgskontrolle der Begattung ohne das Ziehen von Waben



Die „Übeltäter“ der Waldtracht 2011 – die schwarze Fichtenrindenlaus. Sie sitzt häufig auch im nadelfreien Bereich weiter hinten an den Ästen oder am Stamm junger Fichten.



Lecanie und die Grüne Tannerrindenlaus – und unten eine Wächterameise im Anmarsch. Erst wenn die Stammutter der Grünen Tannerrindenlaus etwa 15 oder mehr Junge bekommt kann man von einer für die Tracht guten Vermehrungsquote sprechen.



Honigtau produzierende Läuse am jungen Fichtentrieb und Blattläuse

Die Macher von Wald- und Tannenhonig

Lohnt sich die Wanderung Anfang Juni in den Wald? Ist die Mühe umsonst und sind die Völker vielleicht in der Lindenblüte oder woanders besser aufgehoben? Wer in den vergangenen Wochen die Honigtauerzeuger beobachtet hat, ist jetzt im Vorteil und kann abschätzen ob es zu einer Waldtracht kommen kann. Die Grundvoraussetzung dafür ist eine massenhafte Vermehrung der Honigtauerzeuger an Fichte, Tanne oder verschiedenen Laubbäumen wie Ahorn oder Eiche. Ist die Massenvermehrung bei der Fichte oder den Laubbäumen jetzt noch nicht erkennbar, tut sich hier in diesem Jahr auch nichts mehr. Nur bei der Tanne ist eine Tracht im weiteren Verlauf des Sommers noch möglich. Die am häufigsten auftretenden Honigtauerzeuger sind verschiedene Arten von Läusen, die die jungen Fichtentriebe besiedeln. Entsprechend gut sind sie bei massenhaftem Auftreten auch zu finden. Etwas versteckter leben die schwarzen Fichtenrindenläuse, sie sitzen nicht an den Trieben, sondern am Holz dickerer Äste in Richtung zum Stamm. Sie produzieren den Honigtau für den in den Waben schnell kandierenden Zementhonig. Es sei denn, es gibt parallel dazu Honigtau anderer Lausarten mit dem sich der Honigtau der schwarzen Fichtenrindenlaus vermischen kann. Ende Juni fangen die jungen Fichtentriebe an zu verholzen, die Fichtentracht geht dann zu Ende.

Seit ein paar Jahren werden die sonst eher auf der Fichte vorkommenden Lecanien auch an der Tanne beobachtet. Sie entwickeln sich bereits im Mai und produzieren ebenfalls im Juni Honigtau, unabhängig davon, ob sie auf der Fichte oder der Tanne vorkommen. Wohl deswegen fällt diese eher versteckte Tannentracht nicht so sehr auf. Auf dem Foto sind die knospenbraunen Lecanien an einem Tannenzweig zu sehen, daneben eine Stammutter der Grünen Tannerrindenlaus. Abgesehen vom Ertrag hat die Waldtracht noch den Vorteil, dass mit ihrem Auftreten der Schwarmtrieb schnell zum Erliegen kommt. Setzt die Waldtracht ein, kontrolliere ich nur die Völker, die bereits schwärmen möchten, noch einmal.

Albrecht Müller, Alfdorf
honigfreund@t-online.de

GÜNTER PRITSCH / Pflanzenporträt
Echte Brombeere
(*Rubus fruticosus*)



Rosengewächse (Rosaceae)

Herkunft: Europa

Wuchs: Strauch, 0,5 – 2 m hoch, mit bogig überhängenden, unterschiedlich bestachelten Trieben, die nach dem 2. Jahr absterben, und 5- bis 7-teilig gefingerten Blättern.

Blüten: an meist 2-jährigen Trieben in lockeren, rispig-traubigen Blütenständen, 5-zählig, weiß bis zart rosa. Mai bis August.

Pollenhörschenfarbe: grau

Nektarwert: gut

Pollenwert: gut

Vorkommen, Verwendung: Wild wachsend in zahlreichen, an die Standortbedingungen angepassten Kleinarten oder Sippen in Wäldern und Gebüsch. Beerenobst in mehr großfrüchtigen, oft stachellosen Sorten für nährstoffreiche, frische Böden in sonniger Lage. Vermehrung durch Teilen der Wurzelstöcke.

Unter weiteren Arten: Kratzbeere (*R. caesius*)

Pollen von Brombeere
(*Rubus fruticosus*)

Form: dreieckig-rundlich (3 Keimstellen) oder 4-eckig (4 Keimstellen)

Oberfläche: glatt bis gestrichelt

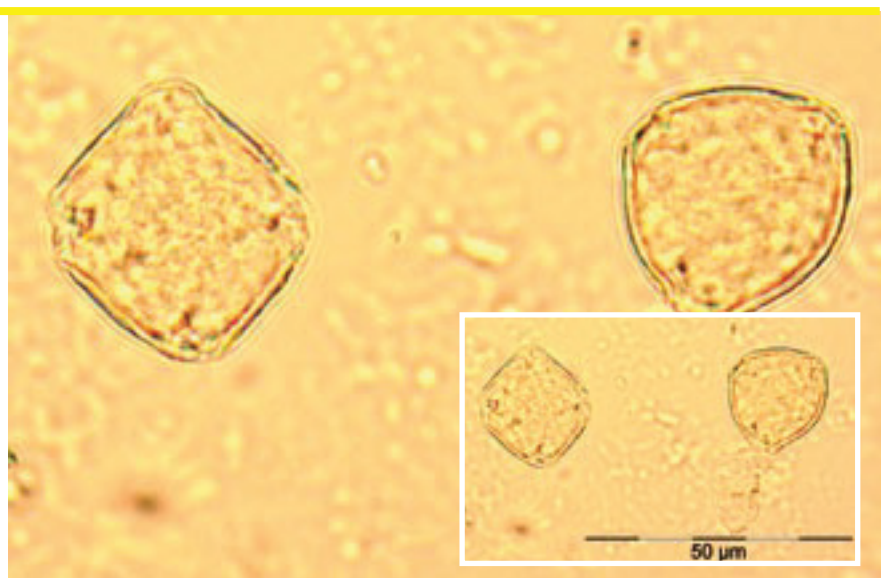
Maße: ca. 20 - 28 µm

Gemessene Größe: 20 µm

Anzahl Keimstellen: 3 - 4

Lage im Foto: Pol-Lage

Präparat/Foto: Pritsch/Etzold



Vereinskalender

BV Aalen

Am Sonntag, 9. Juni, 10:00 Uhr, Imkertreff am Lehrbienenstand. Vereinsausflug im Juni: Programm mit Anmelde-möglichkeit wird zugeschickt.

Am Donnerstag, 27. Juni, 19:00 Uhr, Monatsversammlung am Lehrbienenstand in Wasseralfingen. Thema: Varroa-Befallskontrolle mit der Puderzucker-methode, Behandlungsmethoden mit Bestandsbuchführung. Referent: Dr. P. Sedlmeier.

BV Albstadt-Ebingen

Am Sonntag, 16. Juni, besuchen wir den Carnica- und AGT-Zuchtbetrieb der Familie Matlock in Veringenstadt. Treffpunkt 9:00 Uhr Ebingen Parkplatz Kaufland, 9:20 Uhr Winterlingen Parkplatz Netto (Ortseingang rechts). Wir bilden Fahrgemeinschaften, Rückfahrt 12:15 Uhr oder auch später (für diejenigen, die länger bleiben möchten).

BV Alb-Lonetal

Am Samstag, 22. Juni, 14:00 Uhr, Standbesichtigung bei Achim Renner in Stubersheim.

BV Bad Herrenalb

Am Sonntag, 16. Juni, 9:30 Uhr, Imkerstammtisch im Lehrbienenstand. Thema: Behandlung und Entwicklung der Jungvölker.

BV Bad Urach

Am Mittwoch, 12. Juni, 19:30 Uhr, Imkerstammtisch in der Gaststätte „Hirsch“, Langestraße in Bad Urach. Mitglieder, Angehörige und alle Interessierte an der Bienenhaltung sind herzlich eingeladen.

Am Samstag, 22. Juni, Imkerhock bei Imkerkollege Helmut Horn. Eine Einladung mit näheren Angaben geht jedem Mitglied rechtzeitig zu.

BV Besigheim

Am Mittwoch, 12. Juni, 18:00 Uhr, Standbegehung am Bienenstand von Walter Müller. Thema: Ableger Pflege und Ableger Fütterung. Keine Monatsversammlung.

BV Biberach a. d. Riß

Am Samstag, 15. Juni, 13:00 Uhr, Abfahrt Parkplatz Jordanbad, Ausflug nach Bad Buchau, Führung auf dem Federseesteg

u. Besuch einer Imkerei. Anmeldung beim 1. Vorsitzenden.

Am Dienstag, 25. Juni ab 17:00 Uhr, Ausgabe der bestellten Futtermittel bei der Turnhalle in Birkenhard.

BV Bopfingen

Am Sonntag, 9. Juni, 9:30 Uhr, 4. Imkerstammtisch im Lehrbienenstand.

Am Sonntag, 23. Juni, 9:30 Uhr, 5. Imkerstammtisch im Lehrbienenstand, Vorführung über Anwendung und Handhabung von Ameisensäure mit Filmvorführung und Einträufeln von Oxalsäure mit einer Laborflasche.

BV Calw

Ortsgruppe Stammheim
Am Samstag, 15. Juni, 15:00 Uhr treffen sich die Imker der Orte Deckenpfronn, Gechingen, Holzbronn und Stammheim mit Partner im Bienenhaus von Claus Schwarz in Gechingen zur Ortsgruppenversammlung. Thema: Königinnen zeichnen, prakt. Übung! Gäste sind willkommen.

BV Crailsheim

Am Dienstag u. Mittwoch, 4. u. 5. Juni, Heinrich Seiffert besamt Bienenköniginnen instrumentell, in Stimpfach (bei Getränke Frank).

Am Sonntag, 9. Juni, ab dem Vormittag, Wald-Tag beim Sixenhof (vor Bergbronn rechts abbiegen). Bitte auch lokale Presse beachten. Zum Besuch wird herzlich eingeladen.

Am Donnerstag, 13. Juni, 19:30 Uhr, Neuimkerstammtisch bei Otto Wieland. Thema: Imkereisoftware und Dokumentation.

BV Ehingen/Donau

Am Sonntag, 2. Juni, 13:00 Uhr, Schauschleudern für die Öffentlichkeit im Lehrbienenstand in Ehingen.

Am Montag, 3. Juni, 19:00 Uhr, Monatsversammlung bei Imker Robert Hauler, Auenweg 17 in Schmiechen. Thema: Königinnenzucht mit praktischer Unterweisung.

Am Sonntag, 30. Juni, 10:00 Uhr, Imkerfest am Lehrbienenstand. Bewirtung und Tombola. Hierzu sind auch die Nachbarvereine herzlich eingeladen.

BV Ellwangen (Jagst)

Am Sonntag, 2. Juni, 10:00 Uhr, Stammtisch am Lehrbienenstand. Zum Thema „Varroa“ referiert Herr Harald Werner. Hierzu sind alle Imker herzlich eingeladen.

BV Esslingen

Am Freitag, 21. Juni, 18:00 Uhr, Grillabend und Waldbegehung, Treffpunkt Waldparkplatz in Baltmannsweiler, Schorndorfer Straße. Bei schlechtem Wetter wird im Bienengarten gegrillt. Bitte um Salatspenden! Gäste sind herzlich willkommen. Weitere Infos unter www.imker-esslingen.de

BV Filder

Am Freitag, 14. Juni, 18:00 Uhr, Imkertreff, Landesanstalt Hohenheimer Park. Demonstration: Läuse suchen im Hohenheimer Park. Referent: Herr Wulle.

Am Samstag, 29. Juni, Jahresausflug zu Fa. Dehner, Details werden noch bekannt gegeben.

BV Freudenstadt

Am Montag, 3. Juni, 19:00 Uhr, Waldbegehung – Suche nach Honigtauerzeuger mit Hubertus Jörg. Ab 20:30 Uhr, Diskussionsabend im Hotel „Grüner Wald“, Lauterbad. Thema: Waldhonig „Wo kommt er her“. Referent: Hubertus Jörg.
Vorankündigung: Am Montag, 1. Juli, 20:00 Uhr, nächster Diskussionsabend und Varroa-Bestelltermin.

BV Frickenhofer Höhe

Am Samstag, 15. Juni, 20:00 Uhr, Stammtisch in der Sonne in Frickenhofen. Ende Juni Imkerausflug, eine detailliertere Einladung folgt.

BV Geislingen/Steige

Am Mittwoch, 12. Juni, 20:00 Uhr, Informationsabend im Hotel "Krone" in Geislingen-Altenstadt zum Thema: Pflege der Jungvölker.

BV Gerabronn

Am Sonntag, 16. Juni, 10:00-18:00 Uhr, Imkerfest mit Bienenlehrpfad in Raboldshausen.

BV Gerstetten

Am Sonntag, 9. Juni, 10:00 Uhr, Imkerfrühschoppen bei Honigobmann Fritz Weichsel, Alzheimerstraße in Heuchlingen. Thema: Honiggewinnung und Honigbehandlung. Bei schlechter Witterung Ersatztermin 17. Juni.

BV Göppingen

Am Sonntag, 2. Juni, Parkfest der Vereine auf dem Gartenschau-gelände.

Am Dienstag, 4. Juni, 19:30 Uhr, Monatsversammlung im Imkerpavillon. Thema: Varroa-behandlung mit verschiedenen Alternativen. Referent: Helmut Fessler, Obmann für Aus- und Fortbildung beim LV.

Am Montag, 10. Juni, 18:00 Uhr, Fortgeschrittenkurs, Pavillon Rechberghausen. Thema: Honigernte, Schwarmzellen brechen, Kontrolle der Ableger.
Am Sonntag, 23. Juni, 10:30 Uhr, Sommerfest der Imker beim Imkerpavillon. Beginn mit ökom. Gottesdienst im Grünen (bei schlechtem Wetter in der ev. Kirche), ab 12:00 Uhr Mittagessen, Kaffee u. Kuchen, Vesper.

BV Haigerloch

Am Freitag, 7. Juni, 20:00 Uhr, Stammtisch im Schützenhaus in Gruol

BV Hechingen

Am Sonntag, 23. Juni, 7:30 Uhr, Abfahrt auf dem Obertorplatz in Hechingen. Jahresausflug in die Pfalz zur Kastanienblüte, Stadtführung in Annweiler, Besuch eines Seminarbauernhofes der Bienenhaltung in Einraumbeten betreibt. Nach dem Mittagessen, Führung durch die Weinberge eines Bioweinguts mit anschl. Weinprobe und Vesper. Anmeldungen beim Vorstand Herbert Beiter, Tel. (07471) 8593.

BV Heidenheim

Am Sonntag, 9. Juni, 10:00 Uhr, Imkerfrühschoppen bei Fritz Weichsel, Alzheimerstr. in Heuchlingen. Thema: Honiggewinnung und Honigbehandlung. Ausweichtermin bei schlechter Witterung ist am 17. Juni.

BV Heilbronn

Am Dienstag, 11. Juni, 19:30 Uhr, Monatsversammlung in der SKG-Gaststätte, Viehweide 5 in HN-Böckingen. Thema: Mein Weg zu den Bienen – Pollenimkerei eine Alternative?

Am Sonntag, 30. Juni, 10:00-18:00 Uhr, Tag der Imkerei im Bienengarten, HN-Böckingen (beim Westfriedhof). Ein Fest für die ganze Familie. www.imkerheilbronn.de

BV Herbertingen

Am Samstag, 29. Juni, 25. Herbertinger Bienenmarkt. Infos unter www.herbertinger-bienenmarkt.de

BV Herrenberg

Am Freitag, 14. Juni, 19:00 Uhr, Monatsversammlung, Erfahrungsaustausch und Grillen am Lehrbienenstand Herrenberg.

BV Horb a. N.

Am Freitag, 7. Juni, 18:00 Uhr, Monatsversammlung auf der Fischerwiese am Rauhen Stich. Thema: Waldbegehung und Information zur Waldhonigernte, anschließend Grillfest.

BV Isny

Am Dienstag, 11. Juni, 20:00 Uhr, Imkerstammtisch im Lehrbienenstand. Thema: Sommerarbeiten. Bitte Honigproben für die Feuchtemessung mitbringen.

BV Kirchheim

Am Freitag, 28. Juni, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Lehrbienenstand (ab 19:00 Uhr Vesper). Vortrag: „Wildbienen“ von Ernst Frank.

BV Laichingen

Am Freitag, 28. Juni, 19:00 Uhr, Stammtisch am Vereinsbienenstand.

BV Leutkirch

Am Freitag 7. Juni, 19:00 Uhr, Treffen bei Otto Ostrowski in Seibranz, Thema: Königinnenzucht, Bestellung u. Ausgabe von Königinnen. Alle Interessierten, die Jungimker u. die Imkerinnen aus den Nachbarvereinen sind herzlich willkommen.

BV Ludwigsburg I

Am Sonntag, 2. Juni, wird der 1. Tag der offenen Tür für die Öffentlichkeit sein. Wir zeigen den neuen Bienengarten und die Casa Mellifera (Lehmbau), unseren Imker- und Schleuderraum und verschiedene Vorführungen. Am Freitag, 14. Juni, 19:30 Uhr, Monatstreff in der Casa Mellifera, Hungerberg 2, Ludwigsburg. Thema: "Der Deutsche Wald", nicht nur eine Ansammlung von Bäumen. Unser Mitglied Dr. Gerd Beisel, Forstbeamter a.D., weiß das treffend zu belegen.

BV Markdorf

Am Donnerstag, 6. Juni, 19:30 Uhr, Imkerhock im Lehrbienenstand. Thema: Honig-Kontroll-Abgabe, Ablegerpflege, Reduzierung der Varroose. Vorankündigung: Am 4. Juli, gemeinsamer Grillabend, BV Markdorf u. BV Überlingen.

BV Metzingen

Am Sonntag, 16. Juni, Tagesausflug nach Krumbach, Bayern.

BV Mittlere Tauber

Am Mittwoch, 12. Juni, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthof „Sonnenhalde“ in Markelsheim. Thema: Varroabehandlung nach der letzten Honigernte, Referent: Imker Walter Schmidt. Alle Imker, besonders Neuumker und interessierte Gäste sind zu dieser wichtigen Arbeit an den Bienen herzlich willkommen.

BV Münsingen

Am Montag, 17. Juni, 18:00 Uhr, Standbegehung mit Ablegerbildung und Waldtrachtbeurteilung bei Imkerfamilie Fischer in Geisingen.

BV Nagold

Am Freitag, 7. Juni, 19:30 Uhr, Imkerstammtisch im Gasthaus Waldhorn Ebhausen. Am Sonntag, 23. Juni, 10:00-17:00 Uhr, Imkerfest im Bienengarten "Eugen Franz" bei Mindersbach. Um 13:00 Uhr, Vortrag von Herrn Lohmüller über Wildbienen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, imkerliches Programm für Kinder und Erwachsene. Der Weg zum Bienengarten ist von Mindersbach aus beschildert. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

BV Neresheim-Härtsfeld

Am Sonntag, 2. Juni, 9:30 Uhr, Monatsversammlung am Lehrbienenstand Neresheim. Thema: „Alles über grüne Gentechnik“ mit Guido Eich, Referent des Landesverbandes. Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen.

BV Neuenbürg

Am Freitag, 21. Juni, 19:00 Uhr, Imkertreff am Lehrbienenstand. Thema: Varroabehandlung nach dem Varroose Bekämpfungskonzept Baden Württemberg 2013. Günter Obrecht zeigt uns auf was es ankommt. Weiter werden noch alternative Behandlungsmethoden angesprochen.

BV Nürtingen

Am Donnerstag, 6. Juni, 18:00 Uhr, Monatsversammlung im Lehrbienenstand Nürtingen. Thema: Honigernte und Jungvolkpflege, Referent: Dr. Wallner. Am Sonntag, 30. Juni, 11:00 Uhr, Tag der offenen Tür.

BV Oberndorf

Am Montag, 10. Juni, 18:30 Uhr, Imker/innen Treff am Stockbrunnen zur Kräuterwanderung mit der Kräuterexpertin Barbara Danner.

BV Ochsenhausen

Am Samstag, 1. Juni, 18:00 Uhr, Imkerstammtisch im Gasthaus „Grüner Baum“, Ringschneit. Einfütterungszucker bestellen. Am Samstag u. Sonntag, 22./23. Juni, Öchslefest Ochsenhausen mit Imkerverkaufsstand.

BV Pforzheim

Am Freitag, 7. Juni, 18:00 Uhr, Stammtisch im Lehrgarten in der Wolfsbergallee. www.imkerverein-pforzheim.de

BV Pfullendorf

Am Freitag, 14. Juni, 20:00 Uhr, Imkerstammtisch im Haus Linzgau (HDB) in Pfullendorf.

BV Ravensburg

Am Montag, 3. Juni, 18:30 Uhr, Stammtisch für Jungimker u. Anfänger im Gasthof „Kiesgrube“, Schliererstr. 31, Ravensburg. Anschl. um 19:30 Uhr, Monatsversammlung. Thema: Honig Gewinnung, Verarbeitung, Vermarktung. Referent: Eckard Radke, Vorsitzender LVBI.

BV Remstal

Am Freitag, 14. Juni, 20:00 Uhr, Monatsversammlung in der Schlachthofgaststätte in Schorndorf. Nach den Monatsbetrachtungen von U. Braun u. M. Körner wird Fritz Benzenhöfer darstellen, wie aus einem Bausatz eine selbstgefertigten Zanderbeute entsteht. Am Sonntag, 30. Juni, ab 9:30 Uhr, Informationsaustausch am Lehrbienenstand. Organisation: Fritz Benzenhöfer.

BV Reutlingen

Am Freitag, 14. Juni, 20:00 Uhr, Monatsversammlung in der Gutsgaststätte „Alteburg“. Thema: Meine Betriebsweise, Referentin: Ute Gasselin.

BV Riedlingen

Am Freitag, 14. Juni, 18:00 Uhr, Treffen am Bienenstand Karl Cadus in Alleshäusern zur Lehrveranstaltung/Vorführung „Aufbau von Jungvölkern zu überwinterrungsfähigen Einheiten“. Referent: Dr. Georg Sax, Referent des LV.

BV Rottenburg

Am Samstag, 8. Juni, 125 jähriges Vereinsjubiläum mit Festabend in der Zehntscheuer. Festvortrag von Werner Gekeler. Wir suchen noch Helferinnen u. Helfer Tel. (07472) 5421. Vom 7. bis 16. Juni, Imkerausstellung im Haus am Nepomuk.

BV Rottweil

Am Samstag, 1. Juni, 18:00 Uhr, Stammtisch im Lehrbienenstand in Zimmern ob Rottweil. Thema: Waldtracht (18:00-19:00 Uhr Waldbegehung, danach Vortrag) Redner: Herr Hubertus Jörg, Förster a.D. Am Sonntag, 30. Juni, Ausflug zur Bio-Imkerei Föhnle nach Königsbronn-Zang. Abfahrt 7:30 Uhr, Stadionhalle Rottweil. Um Pünktlichkeit wird gebeten. Verbindliche Anmeldung bis 8.6. bei Rudolf Sauter. Die wöchentliche Zuchtstoffausgabe endet am 4. Juni, nach dieser Zeit nur nach telefonischer Vereinbarung mit dem Betreuer der Zuchtvölker Paul Jauch.

BV Sigmaringen

Am Samstag, 1. Juni, 19:30 Uhr, Stammtisch im Café Galerie in Stetten a.k.M. Am Samstag, 15. Juni, 17:00 Uhr, Einsteigerkurs in der Belegstelle in Unterschmeien mit Kursleiter Elmar Spohn, Thema: Honigernte. Am Freitag, 21. Juni, 19:30 Uhr, Vortrag zur Gartenschau Sigmaringen im Gasthaus Zoller-Hof in Sigmaringen, Referent: Prof. Dr. Peter Leins.

BV Spaichingen-Heuberg

Am Dienstag, 11. Juni, 18:00 Uhr, Praxistermin am Sportheim in Denkingen. Um 19:00 Uhr, Treffen zur Waldbegehung am Sportheim. Thema: Honigt der Wald dieses Jahr? Anschl. ab 20:30 Uhr Imkerstammtisch im Sportheim.

BV Sulz a. N.

Am Montag, 17. Juni, Versammlung, Ort und Zeit bitte der Tagespresse entnehmen. Thema: Honigtauerzeuger! Wo und wie finde ich sie. Referent: Roland Domonell, Sulz.

BV Schramberg

Am Sonntag, 2. Juni, 10:00 Uhr, Imkertreff am Lehrbienenstand. Am Samstag, 8. Juni, 17:00 Uhr, Monatsversammlung, Lehrbienenstand / Gemeindefaal. Waldbegehung mit anschl. Vortrag von Hubertus Jörg.

BV Schwäbisch Gmünd

Am Freitag, 7. Juni, 17:00 Uhr, gemeinsames Grillen am Lehrbienenstand. Ab 19:00 Uhr referiert Klaus Hampel über das Thema Waldtracht. Am Sonntag, 30. Juni, Vereinsausflug zur Großimkerei Werner Seip nach Butzbach Ebersgöns. Die Abfahrt wurde auf 6:00 Uhr

vorverlegt. Wir möchten pünktlich um 6:00 Uhr wegfahren. Deswegen treffen wir uns etwas früher am Deichmann / Takko-Parkplatz in der Lorcher Straße.

BV Schwäbisch-Hall

Am Samstag, 8. Juni, 14:00-16:00 Uhr, öffentliches Honigschleudern und am Dienstag, 25. Juni, 19:30 Uhr Jungvolkpflege am Lehrbienenstand.

BV Schweningen

Am Freitag, 14. Juni, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Felsen“, Turnerstr. 63 in Villingen-Schwenningen.

BV Stuttgart

Vorankündigung: Am Samstag, 6. Juli, Tag der offenen Tür, LAB Hohenheim.

BV Tettngang-Friedrichshafen

Am Dienstag, 4. Juni, 18:00 Uhr, Waldbegehung im Brochenzeller Wald. Ab 20:00 Uhr, Monatsversammlung in Hildes Vesperstüble, Hirschlatte Str. 3 in Meckenbeuren / Kehlen. Thema: Fragen zur Waldtracht.

BV Trossingen

Am Donnerstag, 27. Juni, 18:00 Uhr, praktische Demonstration der Varroabekämpfung am Bienenstand von Helmut Riess in Wurmlingen. Referent: Dr. Rosenkranz, Uni Hohenheim. Treffpunkt Riedstr. - Ecke Aienbuchstr. in Wurmlingen, danach zu Fuß ca. 200 m zum Bienenstand. Gäste sind wie immer zu jeder Veranstaltung herzlich willkommen.

BV Tübingen

Am Sonntag, 16. Juni, 9:30 Uhr, Standbesichtigung mit tropischen Bienen, altes Bienenhaus der Universität, Neuhalde Tübingen. Oeli Oelkrug zeigt uns Teile seiner Imkerei, Dr. Rainer Radtke einen Film über südamerikanische Bienen. Anfahrt

über Feldweg vom Uni-Parkhaus Morgenstelle, Beschilderung Naturfreundehaus folgen. Am Donnerstag, 13. Juni, 18:00 Uhr, Lehrbienenstand Bläsberg, Folgekurs mit Bienenfachberater Remigius Binder, Thema: Honigschleudern. Anschließend gemütliche Runde ums Lagerfeuer.

BV Tuttlingen

Am Dienstag, 4. Juni, 19:00 Uhr, Imkergespräch im Landgasthof Waldeck, Risiberg (Teilort von Dürbheim). Schwerpunkt sind die Aussichten auf eine Waldtracht. Je nach Aktualität und Wetterlage ist davor um 17:30 Uhr eine Waldbegehung geplant.

Am Donnerstag, 27. Juni, 18:00 Uhr, praktische Demonstration der Varroabekämpfung am Bienenstand von Helmut Riess in Wurmlingen. Referent: Dr. Rosenkranz, Uni Hohenheim. Treffpunkt Riedstr. - Ecke Aienbuchstr. in Wurmlingen, danach zu Fuß ca. 200 m zum Bienenstand. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

BV Ulm/Donau

Am Wochenende 21.-23. Juni findet am Lehrbienenstand Ulm-Eselsberg, wegen der großen Nachfrage am Jahreskurs, ein Kompakt-Anfängerkurs statt. Dieser beginnt am Freitag, 21.6. um 18:00 Uhr und wird fortgesetzt am Samstag von 10:00 bis 16:00 Uhr und am Sonntag von 10:00 bis 12:00 Uhr. Anmeldung erbeten unter DrDenoix@web.de, weitere Infos unter www.imker-ulm.de.

BV Unteres Kocher- und Jagsttal

Am Donnerstag, 20. Juni, 19:00 Uhr, Monatsversammlung im Kelterrau, Möckmühl-Ruchsen. Thema: Trachtpflanzen und Bienenweide von Uwe Genzwürker. Bestelltermin für Behandlungsmittel Ameisen- u. Oxalsäure.

BV Waiblingen

Am Freitag, 7. Juni, 20:00 Uhr, Monatsversammlung im Restaurant Staufer Kastell, Korber Höhe, Salierstr. 5/1, 71334 Waiblingen. Thema: Waldtracht, Thomas Lorenz erklärt woran es liegt, ob es Wald- und/oder Tannenhonig gibt und wer die Honigtauerzeuger sind.

Am Sonntag, 9. Juni, 9:00 Uhr, Waldtrachtbeobachtung, Treffpunkt: Rundsporthalle Waiblingen, Weiterfahrt zu einem geeigneten Platz. Wir gehen gemeinsam mit Thomas Lorenz auf die Suche nach Honigtauerzeugern.

BV Wangen

Am Sonntag, 2. Juni, 9:30 Uhr, Imkertreff, Lehrbienenstand Neumühle. Thema: Waldtracht. Referent: Erich Bestler. Am Samstag u. Sonntag, 8./9. Juni, Vereinsausflug nach Berchtesgaden / Königsee und Salzbergwerk mit abschließendem Besuch bei einem Imker.

BV Weinsberg

Am Donnerstag, 20. Juni, 19:00 Uhr, Imkertreffen im Rößle in Willsbach. Vortrag von Nicole Leukhardt aus Balingen über „Blühende Landschaften“. Durch intensive Bewirtschaftung der Landwirtschaft verschwinden zunehmend die Wildblumen und damit der Lebensraum für Bienen und Insekten. Landwirte und Teile der Bevölkerung haben erkannt, dass Monokulturen durch Lebensräume für wilde Blühpflanzen ergänzt werden müssen. Wichtige Infos auch für Gemeinden und Schulen! Gäste sind herzlich willkommen.

BV Winnenden

Am Samstag, 15. Juni, 20:00 Uhr findet unser Imkerstammtisch im Kirschenhardthof in der „Besenstube“ statt.

Information zum Vereinskalendar der Bienenpflege

Sehr geehrte BV-Vorsitzende und Schriftführer, sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten Sie, uns Ihre Vereinsnachricht bzw. Ihr Jahresprogramm, wenn möglich, per E-Mail zukommen zu lassen. Bitte achten Sie darauf, dass in Ihrer Nachricht alle gewünschten Informationen in der Reihenfolge: **Wochentag, Datum, Uhrzeit, Veranstaltungsart, Veranstaltungsort, Thema/Themen, Referent/en** enthalten sind in **übersichtlicher Schriftgröße** und **klar gegliederten Form**. Halten Sie Ihre Nachricht so kurz wie möglich.

Vielen Dank!

Landesverband Württembergischer Imker e. V.

 <p>Modell Standard AR</p>	<p>Tausendfach bewährt</p> <h2>MELITHERM®</h2> <p>Elektr. Honigschmelz- und Siebgerät SCHNELL - SCHONEND - SAUBER auch für Melezitosehonig geeignet 3 Jahre Garantie</p>	<p>Wabenhonig produzieren mit System</p> <h2>Ross Rounds™</h2> <p>Eine runde Sache</p> <h3>NICOT - Zuchtssystem</h3> <p>So macht züchten erst richtig Spaß Wir führen das Gesamtprogramm</p>	 <p>Wenn Sie außer Rähmchendrahten noch etwas anderes zu tun haben. Anker einschlagen und Draht einhängen. Fertig in 45 Sekunden!</p> <h2>Rold's Wabendrahtanker</h2>
<p>Calumet Propolisentferner entfernt Propolis von fast allen Materialien Calumet Anzünder brennt bei allen Vlietereinflüssen Calumet Rauchmaterial aus Mais - und Weizenstroh, langanhaltender angenehmer Rauch</p>	<p>Carnica-Königinnen aus ihrem Ursprungsland, Slowenien</p>	<p>Online-Shop www.Imkerladen.de</p>	<p>Öffnungszeiten: Mo - Sa: 9:00 bis 13:00 Uhr und Mo, Di, Do, Fr: 15:00 bis 18:00 Uhr</p> <p>Praxisbezogene Beratung und Auswahl</p> <h2>SPÜRGING+BR Imkereibedarf</h2> <p>Teningen Str. 1, D - 79312 EMMENDINGEN ☎ +49 (0) 7641 / 8484 - FAX +49 (0) 7641 / 8493 E-Mail: info@spueggin.de</p>
<p>Jetzt Katalog anfordern</p>			

Seuchenstand

Mai 2013

Staatliches Tierärztliches Untersuchungsamt Aulendorf Bienengesundheitsdienst

Löwenbreitestraße 18-20
88326 Aulendorf, Tel. (0 75 25) 9 42-2 60
Telefax (0 75 25) 9 42-2 00

Amerikanische (Bösartige) Faulbrut, Seuchenstandsbericht vom 01. Mai 2013:

REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART

Gemeinde: Sperrbezirk:

Hohenlohekreis:

REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN

Gemeinde: Sperrbezirk:

Biberach:

(Achtung: Tagaktuelle Seuchendaten
erfragen Sie bitte bei Ihrem zuständigen
Veterinäramt!)

Chemisches und Veterinär- untersuchungsamt Freiburg, Gebäude Tierhygiene

Am Moosweiher 2, 79108 Freiburg,
Telefon (07 61) 15 02-1 75/-27 51/-27 54.

Stand der Bösartigen Faulbrut am 01. Mai 2013:

REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG

Gemeinde: Sperrbezirk:

Kreis Ortenau:

Oppenau	Oppenau (teilweise)
Oberkirch	Oberkirch Stadt (teilweise) Bottenau (teilweise) Hesselbach (teilweise)
Appenweier	Nesselried (teilweise) Urloffen (teilweise)
Willstätt	Legelshurst (teilweise) Sand (teilweise)
Renchen	Renchen Stadt (teilweise) Renchen Ulm (teilweise) Erlach (teilweise)
Lautenbach	Lautenbach (teilweise)

Durbach	Durbach (teilweise)
Ottenhöfen	Ottenhöfen (teilweise)
Kehl	Leutesheim (teilweise) Bodersweier (teilweise) Auenheim (teilweise) Zierolshofen (teilweise)
Rheinau	Linx (teilweise) Holzhausen (teilweise)
Kreis Rottweil:	
Sulz am Neckar	Sulz-Schillerhöhe Sigmarswangen (teilweise)
Vöhringen	Wittershausen Renfrizhausen (teilweise)
Oberndorf	Altoberndorf Beffendorf (teilweise) Lindenhof Hochmössingen
Fluorn-Winzeln	Fluorn-Winzeln (teilweise)
Schwarzwald-Baar-Kreis:	
Mönchweiler	Mönchweiler (teilweise)
St. Georgen	Peterzell (teilweise)

eine "Fundgrube"
für den Imker ist der:



bitte anfordern!
- gratis -

Chr. Graze
Fabrik für Bienenzuchtgeräte
Stauffelstrasse 5
71384 Weinstadt (bei Stuttgart)

Telefon: 07151 969230
Fax: 07151 969233
Email: Info@Graze.eu
Shop: www.Graze.eu

Reservieren Sie rechtzeitig Ihr
Winterfutter !

fribin

Ihr Imkerladen im Kreis Heilbronn www.fribin.de
Nesselbachstraße 8 | 75031 Eppingen-Adelshofen | 07262 7382

www.holtermann.de

BIENO®natura HOLZBEUTEN



astfrei

12er Dadantbeute

Liebigbeute Zander

mit Licht

Refraktometer

API-NORD®



Wabenkorb

sauber + schnell

Auslauf
bodengleich

Nirosta Schmelzkombi

leichtgemacht

Cremitig rühren

STYROPOR® BEUTEN



Segeberger Beute

hart + glatt

Original Frankenbeute
Made in Germany

Abfüllkübel

HOLTERMANN

In unserem **Online-Shop** finden Sie viele
interessante Artikel, und alle sofort verfügbar.
Möchten Sie prompt bedient werden?



HOLTERMANN SHOP



Mo. bis Fr. 8 - 12 und 13 - 18 Uhr
Katalog gratis, bitte anfordern!

Heinrich Holtermann KG Scheesseler Str. 12 • D-27386 Brockel • Tel: 0 42 66-93 040 • info@holtermann.de

DER LANDESVERBAND WÜRTTEMBERGISCHER IMKER INFORMIERT

Imker-Kalender

Baden-Württemberg 2014

Gerne nehmen wir Ihre Korrektur- und Änderungswünsche

bis Mitte Juni entgegen.

Bitte melden Sie uns Ihre Änderungen unbedingt
mit Angabe der Seitenzahl aus dem
aktuellen Kalender !

Schulungskurse des Landesverbandes Württembergischer Imker e. V. im Jahr 2013

Honigseminar (Ganztageskurs)

Am Samstag, 14. September, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltsstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Zur Ermittlung des Wassergehaltes können die Teilnehmer eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Grundkurs Bienengesundheit (Ganztageskurs)

Am Samstag, 21. September, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils.

Kursinhalt: Vorstellung der wichtigsten Bienenkrankheiten einschließlich Diagnose und Bekämpfung. Vermeidung von Gesundheitsproblemen bei den Bienenvölkern durch ganzjährig angepasste Völkerführung („gute imkerliche Praxis“).

Kursleiter: Dr. Frank Neumann, Obmann für Bienenkrankheiten.

Honigseminar (Ganztageskurs)

Am Samstag, 28. September, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltsstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Zur Ermittlung des Wassergehaltes können die Teilnehmer eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Wachskurs (Halbtageskurs)

Am Samstag, 12. Oktober, 14.00 bis ca. 16.30 Uhr im Lehrbienenstand des BV Göppingen, Im Töbele, 73098 Rechberghausen.

Kursinhalt: „Von der Altwabe zur Kerze und vom Baurahmen und Deckelungswachs zur Mittelwand“. In diesem Kurs erfahren die Teilnehmer die Funktionsweise des Dampfwachsschmelzers und die Herstellung von Mittelwänden mit der wassergekühlten Mittelwandgussform. Außerdem wird gezeigt, wie Kerzen mit Silikonformen gegossen werden.

Kursleiter: Ulrich Schaible-März, Referent des Landesverbandes.

Praxiskurs Metherstellung (Ganztageskurs)

Am Samstag, 19. Oktober, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg, Teilnehmerkreis: Anfänger.

Kursinhalt: Was ist Met? Geschichte des Met's, das Prinzip der Metbereitung, die Methode der Herstellung, benötigtes Equipment, verschiedene Rezepte, lebensmittelrechtliche Bestimmungen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Achtung der Veranstaltungsort hat sich geändert !

Marketing einer zeitgemäßen Imkerei (Halbtageskurs)

Am Samstag, 26. Oktober, 9.30 bis 12.00 Uhr. Der Kurs findet in den Räumen der Süddeutschen ImkerGenossenschaft, 73037 Göppingen-Eschenbach, Gewerbepark Voralb, Zillenhardtstr. 7 statt..

Kursinhalt: Was bedeutet Marketing? Aufbau von Vertriebswegen und Bildung eines Kundenstammes, Kundenbindung, Werbemaßnahmen, Corporate Identity (Erscheinungsbild einer Imkerei), Produktvielfalt und Präsentation, einfache Ideen verwirklichen, Bienenprodukte erfolgreich vermarkten, Umgang mit Kunden, Rollenspiel (Kunde-Imker).

Kursleiter: Peter Borchard, stauferimkerei@arcor.de, www.stauferimkerei.npage.de, Tel. (07161) 6019380, Referent des Landesverbandes.

Grundkurs Bienengesundheit (Ganztageskurs)

Am Samstag, 16. November, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils.

Kursinhalt: Vorstellung der wichtigsten Bienenkrankheiten einschließlich Diagnose und Bekämpfung. Vermeidung von Gesundheitsproblemen bei den Bienenvölkern durch ganzjährig angepasste Völkerführung („gute imkerliche Praxis“).

Kursleiter: Dr. Frank Neumann, Obmann für Bienenkrankheiten.

Anmeldung bitte an die Geschäftsstelle des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V., Olgastr. 23, 73262 Reichenbach a. Fils, Tel. (07153) 58115, Fax: (07153) 55515 bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn. Bei zu geringer Teilnehmerzahl behalten sich die Kursleiter vor den betreffenden Kurs abzusagen.

Kursgebühr:

½-tägige Kurse = 8,00 €

1- und 2-tägige Kurse = 16,00 €

Die Anfängerschulung ist kostenlos.

Bezahlung der Kursgebühr bitte an

Volksbank Plochingen e. G.

Konto 657 544 019

BLZ 611 913 10

Bei telefonischer und schriftlicher Anmeldung wird Ihre Anmeldung direkt in die Teilnehmerliste aufgenommen und ist verbindlich. Sie erhalten nur Bescheid, wenn kein Platz frei ist.

Sollten Sie an einem Kurs verhindert sein, bitten wir Sie rechtzeitig (mindestens 3 Tage vorher) abzusagen. Bei nicht abgesagten Anmeldungen wird die Kursgebühr für den freigehaltenen Kursplatz erhoben!

Schulungskurse der Wahlkreise

Wahlkreis 5

Wahlkreis Nordschwarzwald - Heckengäu

Die Varroabelastung ist ein wesentlicher Faktor für eine erfolgreiche und nicht erfolgreiche Überwinterung unserer Bienenvölker. Eine konsequente und funktionierende Varroabehandlung bildet somit die Grundlage für eine erfolgreiche Überwinterung. Mit teilen und behandeln gibt es seit einigen Jahren sehr gute Erfahrungen.

Wie es funktioniert, zeigt uns:

Referent Wilfried Minak

am 22. Juli 2013 um 17:00 Uhr

im Lehrbienenstand des BV Calw in Althengstett.

In einer kurzen Theorieeinheit wird in das Thema eingeführt, anschließend wird es am Bienenvolk praktisch vorgeführt und zum Schluss werden Fragen beantwortet.

Wahlkreis 9

Wahlkreisversammlung

Am Mittwoch 12. Juni, 19:00 Uhr im Gasthof Post in Wolfegg

Themen: Neues vom LVWI
Feuerbrand; Seuchenstand; Königinnenzucht
Aktuelles aus den Vereinen

Hierzu sind alle Imkerinnen und Imker herzlich eingeladen

Schulungskurse der Badischen Imkerschulen

Badische Imkerschule, Schützenstr. 1 a, 69123 Heidelberg-Pfaffengrund

Lehrveranstaltungen - II. Halbjahr 2013

Samstag, 27.07.2013:

Einwinterung und Varroabekämpfung

Erfolgreiche Überwinterung der Bienenvölker

- Maßnahmen zur Varroabekämpfung von der Spätsommerbehandlung bis zur Winterbehandlung
- Richtiger Wabenbau für das Wintervolk

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr

Referent: Dr. Peter Rosenkranz, LfB – Universität Hohenheim

Samstag, 12.10.2013:

Wachskurs

- Gezielte Aussonderung der Altwaben aus dem Bienenvolk
- Wachsgewinnung und Gießen von Mittelwänden
- Zusammensetzung von Bienenwachs und deren Bedeutung bei der Gewinnung von Qualitätshonig
- Anregungen für einen eigenen Wachskreislauf
- Welcher Wabenbau ist erforderlich für einen optimalen Wintersitz des Volkes

Zeit: 9:30 – 16:00 Uhr

Referent: Fachberater für Imkerei Siegfried Dietrich
Regierungspräsidium Karlsruhe

Samstag, 26.10.2013:

Honigkurs

Entstehung, Zusammensetzung und Eigenschaften des Honigs

- Honiggewinnung und Verarbeitung
- Badische Honigqualitäten auf dem Prüfstand
- Vermarktungshilfe in der Vorweihnachtszeit
- Rechtssicheres etikettieren
- Bedingungen zur Erhaltung des QZ-Zeichen Baden-Württemberg

Zeit: 9:30 – 16:00 Uhr

Referent: Dr. Dr. Helmut Horn, LfB Universität Hohenheim

Alle Teilnehmer des Honigkurses erhalten ein Zertifikat als Fachkundenachweis für die Verwendung des Imker-Honigglases des D.I.B.

Honigproben (flüssig) zur Feststellung des Wassergehaltes können zu jedem Kurs mitgebracht werden. Diese Aktion ist kostenlos.

Die Kursgebühr in Höhe von 10,00 € pro Schulungstag ist beim Tagungsleiter zu entrichten.

Jungimker bis zum 18. Lebensjahr sind bei telefonischer oder schriftlicher Anmeldung, unter Angabe des Geburtsdatums, gebührenfrei.

Bitte beachten Sie, dass Lehrgänge unter 10 Teilnehmern nicht abgehalten werden können. Aus diesem

Grunde ist eine rechtzeitige schriftliche Anmeldung dringend erforderlich.

Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an den Leiter der Badischen Imkerschule Heidelberg, Imkermeister Erhard Brenner, Ziegelstr. 23, 68804 Altlußheim, Tel. 06205 32819.

Sonstige Schulungskurse

Härtsfelder Imkerschule e.V.

Praktisches Seminar zur Honigverarbeitung

Samstag, 8. Juni 2013, 10.00 Uhr
Herstellung von feincremigem Honig, Alternative zur herkömmlichen Aufbereitung, für Anfänger und Fortgeschrittene
Leitung: Imkermeister G. Moll
Kursgebühr für Nichtmitglieder 15 €

Anmeldung bei Karin Valentin Tel.: 07321/23221 oder info@haertsfelder-imkerschule.de

Härtsfelder Imkerschule e.V.

Mühlenweg 14
89564 Nattheim-Fleinheim

Veranstaltungen der Vereine

BV-Gaildorf

35. Gaildorfer Imkertag, am Sonntag, 16. Juni 2013
In der Festhalle Gaildorf-Unterrot, Oskar-Bamberg-Straße

Beginn: 11:00 Uhr

Besonderheit zum Tage:

Vortrag mit dem Buchautor Ralph Dutli
„Das Lied vom Honig – Kulturgeschichte der Honigbiene“

Mittagessen:

Jungschweinbraten, Honigschnitzel, Lambraten

Interessantes Programm am Nachmittag:

- Vortrag/Lesung im Anschluss an das Mittagessen
- Informationsstand mit Wissenswertem rund um die Imkerei
- Angebot der Züchtergruppe: „Die fleißigen Limpurgerin“ F 1 Jungköniginnen von besamten Müttern
- Kinderprogramm mit Hüpfburg
- Imkerei-Geräteausstellung

Kaffee und Kuchen nach Hausfrauenart

Sonstige Veranstaltungen

25. Herbertinger Bienenmarkt beim Freilichtmuseum Heuneburg
Am Samstag, 29. Juni 2013
www.herbertinger-bienenmarkt.de

Gratulationen

BV Backnang

zum 80. Geburtstag Hugo Krauß aus Weissach-Bruch

Wir bitten Sie, Ihrem Vereinsvorsitzenden mitzuteilen, wenn Ihr Geburtstag/Jubiläum nicht in der Bienenpflege erscheinen soll.

Informationen

EU – Fördermittel Anträge bitte rechtzeitig einreichen!

Vom Landesverband bezuschusste Schulungsmaßnahme für Vereine!

Anträge auf Zuschuss zu Kosten von Schulungsmaßnahmen für Vereine nur über den Landesverband erhältlich.

Der LV hat auf das Thema der Schulungsmaßnahme und auf die Auswahl des Redners keinen Einfluss. Der LV prüft, ob die Schulungsmaßnahme entsprechend des Beschlusses des Gesamtvorstands zuschussfähig ist.

Der BV bezahlt die Kosten der Schulungsmaßnahme, d. h., er rechnet mit dem Referenten (Rechnungssteller) direkt ab. Der Zuschuss des LV wird ausschließlich auf das Bankkonto des BV überwiesen. Jeder BV erhält **pro Jahr einen Höchstzuschuss von € 80.--**. Die Aufwendungen müssen gegenüber dem LV nachgewiesen werden. Liegen die Kosten für eine Schulungsmaßnahme unter € 80.- so kann eine zweite Schulungsmaßnahme im selben Jahr bis zur Höhe des Gesamtbetrages von € 80.—bezuschusst werden.

Vom LV bezuschusste Schulungsmaßnahmen dürfen bei der Vergabe der Fördermittel des Landes Baden-Württemberg nicht mehr berücksichtigt werden.

Trachtmeldedienst/Varroatelefon

Vom 01. Juni bis 30. August können die neuesten Trachtmeldungen unter Telefonnummer (07153) 58231 abgehört werden.

In der übrigen Zeit erhalten Sie Informationen über die aktuelle Varroasituation.

Auf unserer Internetseite www.lvwi.de finden Sie die **neuesten Stockwagen-Ergebnisse**.



Sommerbunter Immentraum

Eine Augen- und Bienenweide für Garten, Balkon und Freiflächen innerhalb des Wohngebiets.

Vom Landesverband wurden seit dem Württembergischen Imkertag viele Samentüten „Sommerbunter Immentraum“ verkauft. Für einen geringen Betrag und wenig Aufwand kann man sich im Garten eine bunte Blumenwiese anlegen, die über den ganzen Sommer, bis zum ersten Frost, Freude bereitet. Jetzt im Juni kann der Wachstumsprozess beobachtet werden. Aus winzigen, schrumpeligen, schwarzbraunen Klümpchen und Körnchen wachsen grüne Stängel empor, die sich als Abschluss eine farbenfrohe Blütenkrone aufsetzen. Wer noch nicht gesät hat, sollte dies schleunigst nachholen.

Wenn Sie zu viel Samen gekauft haben, können Sie diesen ohne weiteres 2 bis 3 Jahre lagern, so lange ist die Keimfähigkeit gewährleistet. Vergessen Sie nicht, an unserem Preisausschreiben teilzunehmen.

Preise: 100 g = 5,00 € zzgl. Versandkosten
500 g = 24,00 € zzgl. Versandkosten

Für Imkervereine als Sammelbestellung oder Weiterverkauf ab 15 Stück:

100 g = 4,50 € zzgl. Versandkosten
500 g = 22,00 € zzgl. Versandkosten

Viel Erfolg und Freude an Ihrer bunten Blumenpracht wünscht Ihnen Ihr Landesverband.

REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe September - 20. Juli 2013

Ausgabe Oktober 2013 – 20. August 2013

Bitte beachten Sie, dass nach Redaktionsschluss eingehende Mitteilungen keine Berücksichtigung mehr finden können.

I M P R E S S U M

HERAUSGEBER:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.

Vorsitzender: Ulrich Kinkel

Geschäftsstelle des Landesverbandes:

Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils

Telefon (0 71 53) 5 81 15, Telefax (0 71 53) 5 55 15

E-Mail: info@lvwi.de

Internet: www.lvwi.de

REDAKTION:

Klaus Nowotnick, Ortsstr. 32

98593 Floh-Seligenthal / OT Kleinschmalkalden

Tel.: 036849/20003 • Fax: 036849/22640

Handy: 0160/99143569

bienenpflege@lvwi.de

LAYOUT & HERSTELLUNGSLEITUNG:

www.die-umsetzer-agentur.de

ANZEIGENLEITUNG:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.

Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils

Telefon (0 71 53) 5 81 15

Telefax (0 71 53) 5 55 15

E-Mail: info@lvwi.de

Internet: www.lvwi.de

Die abgedruckten Aufsätze stellen nicht immer und jederzeit die Meinung der Schriftleitung dar, sondern sind in erster Linie Ansicht des Verfassers.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe in gekürzter Form zu veröffentlichen.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Bezugspreis für Einzelbezieher:

Jahresabonnement einschl. MwSt. und Porto 20,- €.

Erfüllungsort u. Gerichtsstand Stuttgart,

Zahlungen ausschließlich an die Kasse des

Landesverbandes Volksbank Plochingen,

Kto. Nr. 657 544 019, BLZ 611 913 10

Bei verspäteter oder unterbliebener Lieferung wegen wichtiger Gründe (Personalschwierigkeit, Drucknotlage und höhere Gewalt) wird kein Ersatz geleistet.

BRIEFANSCHRIFTEN:

Verbandsangelegenheiten, Redaktion und Vereinsnachrichten, Anzeigen: Geschäftsstelle des Landesverbandes.

DRUCK:

Bechtel Druck GmbH & Co. KG

Hans-Zinser-Straße 6, 73061 Ebersbach/Fils

Tel.: 07163 / 5 36 66 -12, Fax: 07163 / 5 36 66 -19



DER DEUTSCHE IMKERBUND INFORMIERT

Juni 2013

Präsident:	Peter Maske	Fon:	0228 / 93292-0
Geschäftsführerin:	Barbara Löwer	Fax:	0228 / 321009
Geschäftsstelle:	Villiper Hauptstr. 3, 53343 Wachtberg	Internet:	www.deutscherimkerbund.de
		E-Mail:	deutscherimkerbund@t-online.de
Pressekontakt:	Petra Friedrich	Fon:	0228 / 9329218
		E-Mail:	dib.presse@t-online.de

Wahlen in den Imker-/Landesverbänden



Werner Clausing

Im Landesverband der Imker Weser-Ems e. V. fand am 06.04.2013 in Berne die Jahreshauptversammlung statt. Da Johann Wübbena, der erst im letzten Jahr zum 1. Vorsitzenden des Landesverbandes gewählt worden war, im Dezember 2012 plötzlich verstarb, musste ein neuer Vorsitzender gefunden werden. Die Vertreter wählten Werner

Clausing ins Amt. W. Clausing, Jahrgang 1948, war bereits von 1995 bis 2001 Vorsitzender des Landesverbandes.

Im Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V. wurde am 13.04.2013 in Bad Sassendorf der 49-jährige Dr. Thomas Klüner aus Schloss Holte-Stukenbrook zum Nachfolger des langjährigen Vorsitzenden F.-W. Brinkmann gewählt, der zum Ehrenvorsitzenden des Landesverbandes ernannt wurde. Außerdem würdigte der Deutsche Imkerbund die Arbeit Friedrich-Wilhelm Brinkmanns mit der Ernennung zum Ehrenimkermeister. Seit 1985 ist Brinkmann Imker und betreut bis heute 17 Bienenvölker, ist Mitglied im IV Vermold und KIV Gütersloh. Seit Beginn an übernahm er ehrenamtlich Funktionen im Verband, so z. B. Bienensachverständiger im LV (1997 – heute), Vorsitzender des APIS e. V. (1998 – 2001), Vorsitzender des KIV (2007 – 2010). 13 Jahre führte Brinkmann den Landesverband. Als nach seiner Überzeugung vorrangige Aufgabe des Verbandes hat er die Qua-

litätssicherung stets besonders gefördert. Auf seine Initiative wurde 2002 im LV die zentrale Honigbewertung eingeführt – die mit über 1.000 Losen deutschlandweit die größte Honigprämierung ist. Derzeit unterstützt er die Zertifizierung von Imkereien. So wird der Landesverband in diesem Jahr erstmals Systemberater bei der LWK NRW ausbilden lassen. F.-W. Brinkmann gilt als Initiator des Vermolder Bienenmarktes, des Honigtages/-marktes des LV in verschiedenen Regionen und engagiert sich zum Thema „Umweltschutz und Bienenweide“, z. B. beim „Vermolder Blütenmehr“.

Neue Spitzen in europäischen Imkerverbänden

In den befreundeten Imkerverbänden der Nachbarländer gibt es zwei neue Führungsspitzen. So wurde anlässlich der ordentlichen Generalversammlung des Luxemburger Landesverbandes für Bienenzucht im April der Vorstand teilweise erneuert. Nach vier Jahren an der Spitze des Verbandes hat Roger Dammé seine Kandidatur für eine weitere Mandatsperiode nicht gestellt. Neuer Präsident ist Jean-Paul Beck. Beim Österreichischen Imkerbund gab es einen unerwarteten Vorstandswechsel, nachdem Maximilian Liedlbauer erst im Sommer 2012 das Präsidentenamt nach dem überraschenden Rücktritt von Ing. Hans Watschka übernommen hatte.

Liedlbauer trat im April vom Präsidentenamt zurück, ebenso Vizepräsident Dr. Prantner. Der neue Vorstand wird nun geführt von Johann Gruscher aus Niederösterreich.

Herzlichen Glückwunsch

Zum 80. Geburtstag gratulieren das Präsidium des D.I.B. sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im „Haus des Imkers“ in diesem Monat Ehrenimkermeister Dr. Heinz Dolzmann aus Jena und wünschen vor allem Gesundheit.

Der passionierte Imker beschäftigt sich bereits über vier Jahrzehnte mit den Bienen und unterstützt mit seinem vielfältigen ehrenamtlichen Engagement in dieser Zeit die Imkerorganisation. So war Heinz Dolzmann zehn Jahre Vorsitzender des Imkervereins Jena und maßgeblich am Aufbau des Landesverbandes Thüringer Imker nach der Wende beteiligt, dessen Vorsitz er von 1990 bis 2002 übernahm. Von 1992 bis 2003 gehörte er dem Vorstand des D.I.B. an und wurde danach Mitglied des Ehrengerichtes.



Dr. Thomas Klüner und F.-W. Brinkmann

Noch wenige Tage für Bestellung des Werbemittelpaketes

Noch bis zum 07.06.2013 können die Imkervereine beim D.I.B. das Werbemittelpaket für den „Tag der deutschen Imkerei“ (6./7. Juli) bestellen. Das Paket enthält Werbematerial kostenlos und teilweise zu reduzierten Preisen. Erstmals beigelegt haben wir in diesem Jahr eine Pressemappe mit Material, das z. B. an Politiker, Gemeindevertreter, Landwirte oder die Medien weitergegeben werden kann.

Faltblatt neu aufgelegt



Das vergriffene Faltblatt „Der süße Fitmacher“ (Artikelnummer 312065) ist mit neuem Titelblatt wieder verfügbar. Der beliebte 8-seitige Flyer (Lang-DIN) bietet dem Honigkunden nicht nur eine Information zu den Inhaltsstoffen von Echem Deutschen Honig, sondern enthält darüber hinaus sechs Rezeptvorschläge zum Mixen und Kochen. 100 Stück des Flyers kosten 5,60 € und können beim D.I.B. bestellt werden.

Tel. 0228/9329215 o- -16,
E-Mail: dib.versand@t-online.de,
Internet: <http://www.deutscherimkerbund.de/index.php?online-shop>.

Online-GV-Bestellung in Sachsen möglich

Vor gut einem Jahr wurde der Startschuss für die Online-Bestellung von Gewährverschlüssen für das Imker-Honigglas gegeben. Bisher konnten nun Imkerinnen und Imker der Landesverbände Baden, Bayern, Hamburg, Nassau, Schleswig-Holstein und Württemberg die vereinfachte Bestellmethode per Internet nutzen. Nun ist als siebter Landesverband Sachsen hinzugekommen.

Imker, die GV bestellen möchten, loggen sich auf der Internetseite ihres Landesverbandes mit einem Benutzernamen und Passwort ein und füllen ein Online-Bestellformular für GV aus, das automatisch zum D.I.B. geschickt wird. Nach Bearbeitung durch den D.I.B. erhält der Besteller seine Auftragsbestätigung. Nur der bestellende Imker darf sich einloggen. Bestellungen für andere vorzunehmen, ist nicht möglich!

Mitglieder der o. g. Landesverbände finden auch auf der Homepage des D.I.B. unter <http://www.deutscherimkerbund.de/index.php?bestellung-von-gewaehrverschlussen> den für Sie gültigen Link auf die entsprechenden Landesverbandsseiten.

IMYB in Münster

Der Countdown für das 4. IMYB (international meeting of young beekeeper) läuft. Die letzten Vorbereitungen werden getroffen, um dieses internationale Treffen erstmals in Deutschland vom 21.-23.06.2013 durchzuführen. Voraussichtlich werden 20 Gruppen mit jungen Imkern im Alter von 12 - 16 Jahren aus 18 europäischen Ländern, aus Ghana und Israel anreisen, um sich kennen

IMYB

zu lernen, Erfahrungen auszutauschen und Wettbewerbe zu bestreiten. Der D.I.B. als Ausrichter wird auf der Homepage über das Treffen berichten. Außerdem wird es eine Sonderausgabe von D.I.B. AKTUELL nach dem Treffen geben.

Während des IMYB wird sowohl das D.I.B.-Präsidium als auch das erweiterte Präsidium (alle Imker-/Landesverbandsvorsitzenden) in Münster zu Tagungen zusammenkommen. Eine Berichterstattung erfolgt ebenfalls in D.I.B. AKTUELL.

Honigproben werden gezogen

Schwerpunkt der Markenbetreuung ist die verbandseigene jährliche Honigprobenziehung und Untersuchung von mehreren tausend Honigen, die unter dem Warenzeichen des Deutschen Imkerbundes vermarktet werden. Grundlage für die Kontrollen ist die D.I.B.-Warenzeichensatzung, die jeder benutzungsberechtigte Imker einhalten muss, wenn er im Imker-Honigglas vermarktet. Neben den Honigprämierungen in den Imker-/Landesverbänden, zieht der Deutsche Imkerbund einen Großteil der jährlichen Proben bei den Imkern vor Ort. Die Kosten für diese Untersuchungen trägt der Bundesverband. Jeder beteiligte Imker erhält so eine kostenlose Analyse seines Honigs.

In diesem Jahr wurden 1.201 Honigabrufe an die Imker-/Landesverbände versandt. 1.018 der Imkereien, deren Honig untersucht wird, wurden nach dem Zufallsprinzip ausgewählt. In 183 Fällen wurden Nachkontrollen angeordnet, da es dort im Vorjahr zu Beanstandungen kam. Alle Honigproben werden zusätzlich auch wieder auf mögliche Rückstände aus Varroabekämpfungs- und Pflanzenschutzmitteln untersucht.

Unsere Bitte: Unterstützen Sie die ehrenamtlichen Probenzieher bei ihrer Arbeit. Ohne diese wäre eine Probenziehung in diesem Umfang nicht möglich. Sie können mit einem guten Prüfergebnis Werbung für Ihre Imkerei, Ihren Honig und Ihre Arbeit machen. Wir wünschen allen Teilnehmern an der diesjährigen Probenziehung gute Ergebnisse!

Wenn Sie Ihr Wissen überprüfen wollen, so haben Sie die Möglichkeit auf den Internetseiten

<http://www.die-honigmacher.de/kurs3/>. Dort finden Sie den Online-Kurs „Fachkundenachweis Honig“, der durch den D.I.B. finanziert wurde.

Imkerverbände wenden sich an politische Entscheidungsträger

In den vergangenen Wochen haben sich die deutschen imkerverbände sowie die EPBA in verschiedenen Stellungnahmen zum Bienenschutz positioniert und mit Schreiben an die Bundesminister Aigner und Altmaier gewandt. Interessierte finden die Papiere auf unserer Homepage unter <http://www.deutscherimkerbund.de/index.php?dib-pressediens>.

Veranstaltungsvorschau

Vertreterversammlung und Deutscher Imkertag Trier 12./13.10.2013. Informationen dazu unter <http://www.deutscherimkerbund.de/index.php?deutscher-imkertag-2013>.

Württembergischer Imkertag in Sulz am Neckar 2013



Der Vorstand des Landesverbandes vor der Bühne und im Hintergrund die Jugend-Band, die mit ihren Darbietungen die Gäste begeisterte.

Sulz am Neckar war am 13. und 14.04.2013 das Ziel vieler Imker aus Württemberg, Baden und aus anderen befreundeten Landesverbänden. Der Imkertag fand in der „Stadthalle am Backsteinbau“ statt.

Das räumlich großzügig angelegte Gebäude war eine gute Adresse für diese imkerliche Großveranstaltung. Die perfekte Organisation vor Ort leistete überwiegend der örtliche Bezirksbienenzuchtverein Sulz mit seinem Vorsitzenden Otto Gönner. Ungefähr eineinhalb Jahre hatte der Verein als Vorbereitungszeit zur Verfügung. Darüber hinaus hatte sich auch die Stadt stark gemacht, diesen imkerlichen Höhepunkt zum Erfolg zu führen. Dabei sollen auch nicht die anderen Vereine der Stadt vergessen werden. Denn die Bewirtung der zahlreichen Gäste oblag am Samstag der Volkstanzgruppe. Am Sonntag hatte das ein anderer Verein in die Hände genommen und alle Imker und Gäste waren damit sehr zufrieden. Die Foyers vor dem Tagungsraum waren von zahlreichen Imkereigerät-händlern und -herstellern belegt und viele der Gäste nutzten die Gunst der Stunde für Einkäufe.

Den Auftakt der Veranstaltung gestaltete eine Jugend-Band mit modernen Rhythmen.

Danach eröffnete der Präsident des Landesverbandes Herr Ullrich Kinkel den Im-

kertag. Er begrüßte die zahlreich angereisten Imker und Ehrengäste und dankte den Ausstellern für ihr Kommen.



Der Präsident des Württembergischen Imkerverbandes während seiner Begrüßungsansprache.



Aufmerksam verfolgen die zahlreich erschienenen Gäste aus nah und fern den Ausführungen der Referenten.

Es folgten die Grußworte der Gäste. Als erster sprach der 1. Landesbeamte des Landkreises Rottweil, Herr Hermann Kopp, der einen kurzen Überblick der zum Landkreis gehörenden Gebietsanteile gab, die

sich teils in Württemberg, in Hohen-Zollern und in Baden befinden. Die Fläche des Landkreises besteht zu 43% aus Wald, 43% landwirtschaftlicher Fläche und der Rest ist Siedlungsgebiet. Die Gegend ist damit ein Eldorado für Bienen und Imker. Er würdigte die Leistungen der Imker und bedankte sich bei ihnen.



Der 1. Landesbeamte des Landkreises Rottweil Hermann Kopp

Die Grüße aller Fraktionen des Landtages überbrachte Herr Dr. Friedrich Bullinger (FDP). Im Verlaufe seines Grußwortes empfahl er den Imkern aktiver in die Öffentlichkeit zu gehen, weil Gutes mehr Aufmerksamkeit verdient. Auf das teilweise vorhandene Spannungsverhältnis zwischen Imkerschaft und Landwirtschaft eingehend, vertritt er die Meinung, dass die heutige moderne Landwirtschaft mehr Fachlichkeit und Bildung besitzt als noch vor Jahren und daher eher ein Miteinander möglich ist.



Landtagsabgeordneter Dr. Friedrich Bullinger überbringt die Grüße der Fraktionen

Der Präsident des Badischen Landesverbandes Herr Ekkehard Hülsmann ging auf die Problematik Neonikotinoide ein und das sich alle Länder in der EU gegen deren Verwendung ausgesprochen haben, mit Ausnahme Deutschlands, das sich der Stimme enthielt. Baden strebt nun eine Initiative an, um bei der Kanzlerin direkt vorzusprechen. Er sagte, dass man solchen Pflanzenschutzmittel nicht benötigt, wenn man den Pflanzenschutz mit natürlichen ackerbaulichen Methoden in den Griff bekommen kann.



Ekkehard Hülsmann während seiner Ausführungen

Bericht des Vorstandes

Die Schulung der Funktionsträger fand am 23.11.2012 in Reichenbach statt. Zum Projekt in Hohenheim gab Stefan Keller den aktuellen Stand wieder. Das Verfahren ist in 3 Standardwerte gegliedert, „sehr gut“, „mäßig“ und „schlecht“. Jede Standardgruppe umfasste 6 – 7 Völker. Analysiert wurde der Pollen, um die Versorgung mit Aminosäuren festzustellen. In Versuchen wurde auch der Ernährungsstress simuliert.

Herr Kinkel informierte, dass der Deutsche Jagdverband die Maiswüsten und die allgemeine Verarmung der Grünflächen kritisiert, weil dadurch die Artenvielfalt gefährdet ist. Eine gleichlautende Meinung wurde in der Vergangenheit bereits durch die Imker in Form einer Resolution zum Ausdruck gebracht. Die Grünen-Fraktion in der Landesregierung hat die Forderung erhoben, mehr blumige Flächen in Stuttgart zu schaffen. Ziel des Landesverbandes ist es in den Schulen Arbeitsgemeinschaften für junge Imker bilden. Der Landesverband leistet dazu eine Anteilsfinanzierung von



Stefan Keller von der Uni Hohenheim

500,00 EUR. In anderen Bundesländern sind solche Arbeitsgemeinschaften schon allgemeine Praxis.

Dr. Peter Rosenkranz informierte die Anwesenden, dass die 85%ige AS keine Standardzulassung erhalten wird und damit dieses Bestreben nicht mehr weiter verfolgt wird. Im Vergleich mit 60%iger AS wurden unter normalen Bedingungen fast keine Unterschiede in der Wirksamkeit festgestellt. In der vorhandenen Standardzulassung sind alle Verdunstungssysteme enthalten. Er machte den Vorschlag, in den Vereinen kostenlose Schulungen zum Thema AS-Behandlung zu machen und das Konzept auch zukünftig zu begleiten und zu optimieren. Die Imker sollten sich daran beteiligen. Sie werden dabei umfassend betreut und beraten.



Kassenprüfer Herr Simon Hummel

Herr Kinkel teilte mit, dass der 88. Kongress der deutschsprachigen Imker 2014 in Schwäbisch-Gmünd stattfand.

Frau Ute Zielke erläuterte den Jahresabschluss. Herr Simon Hummel berichtete über die Kassenprüfung. Als Prüfer wurde Herr Simon Hummel und Herr Achim Hammann am 21.04.2012 bestellt und am 01.03.2013 wurde die Prüfung in Reichenbach durchgeführt. Stichprobenweise wurden Konten, Reise- und Sitzungskosten und Ausgaben des Geschäftsbetriebes geprüft. Die Buchungen stimmten überein und es gab keine Beanstandung. Es wurde bescheinigt, dass die Aufforderung aus 2012, bei der Planung einen sparsamen Wirtschaftsbetrieb zu führen, berücksichtigt wurde.

Es wurde der Vorschlag auf Entlastung gestellt und diese wurde einstimmig erteilt. Herr Hummel bat um Entlastung des Vorstandes. Dieser wurde ebenfalls einstimmig entlastet.

Ehrungen

Herr Lorenz Hellstern erhielt aus den Händen des Präsidenten den Zinnteller für seine langjährige Tätigkeit und Herr Manfred Köger wurde für seine jahrelange aktive Mitarbeit im Verband mit dem Zeidler geehrt.



Von links nach rechts: Präsident Ullrich Kinkel, Manfred Köger und Lorenz Hellstern

Es folgte das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses 2012 der Gesellschaft Natur, Umwelt und Bienenhaltung. Herr Hummel teilte mit, dass es keine Beanstandung gab und er machte deshalb den Vorschlag auf Entlastung. Der Jahresabschluss wurde einstimmig entlastet. Auch die Entlastung des Vorstandes der Gesellschaft erfolgte einstimmig.

Vorträge

Jana Reetz von der Uni Hohenheim informierte die Anwesenden zum Projekt „Gut-

tation: Wie gefährlich sind Pestizidrückstände für Wassersammlerinnen“. Es ist eine Gemeinschaftsarbeit des Julius-Kühn-Instituts und der Uni Hohenheim.

Sie informierte, dass Guttationswasser nur einen geringen Zuckergehalt besitzt, die Bienen es aber dennoch aufnehmen. Sowohl Kultur- als auch Wildpflanzen können Guttationswasser absondern, ebenso gebeizte und ungebeizte Pflanzen. Der Raps sondert diese Flüssigkeit regelmäßig und intensiv aus. Für die Absonderung des Guttationswassers gibt es einige Ursachen wie z.B. das Entwicklungsstadium der Pflanzen, der Luftdruck, die Luftfeuchtigkeit und die Sonnenbestrahlung. Neonikotinoide sind systemische, gut wasserlösliche Bakterizide. Für die Bienen können sie durch Abdrift, Pollen, Stäube und durch Guttationswasser gefährlich werden. Da Bienen Wasser im Stock benötigen, ist die Gefahr bei starken Völkern, die mehr Wasser benötigen, größer als bei kleinen.

Zwischen den Vorträgen erhält Frau Sophie Honeker für ihre hervorragende Jugendarbeit eine Auszeichnung aus den Händen von Herrn Kinkel.

Frau Dr. Annette Schröder referierte zum Thema „DEBIMO“ und „EUBIMO“: Aktuelle Daten aus dem deutschen und europäischen Monitoringprojekt“. Beides sind Pilotprojekte zur Überwachung von Völkerverlusten bei Honigbienen. Das europäische Labor ANCES für Bienengesundheit befindet sich in Sophio-Antipodi in Frankreich. Nach den vereinbarten Richtlinien muss jedes Mitgliedsland in 5 geografische Zonen mit jeweils ca. 200 Bienenvölkern eingeteilt werden. Drei Standbesuche im Frühjahr, Sommer und Herbst 2012 sowie Probenentnahmen im Frühjahr und Sommer waren vorgesehen, sowie die Begutachtung der Völker auf ihren Gesundheitszustand. Fallkontrollstudien wurden bei



Frau Dr. Annette Schröder

den im Winter gestorbenen Völkern auf DWV und ASBV durchgeführt, weiterhin symptomatisch auf AFB, EFB, Nosema, Varroa und den Kleinen Beutenkäfer. Abweichend von den Richtlinien wurde in Deutschland nur eine Zone eingerichtet. Auf Beschluss der EU-Kommission werden nur 17 Anträge mit 70% gefördert. Diese 70% müssen die jeweiligen Länder vorfinanzieren und die restlichen 30% ohnehin selbst tragen. Nur 6 Bundesländer haben sich in Deutschland daran beteiligt. Projektbeginn war Herbst 2012.



Dr. Peter Rosenkranz

Dr. Peter Rosenkranz sprach zum Thema „Bienenkrankheiten und Pestizide: Das Problem mit der Untersuchung von Kombinationswirkungen im Bienenvolk“.

Forschungsschwerpunkte sind die:

- subletalen Effekte (akut toxische Effekte)
- chronischen Effekte (Langzeiteffekte)
- synergistische Effekte (Kombinationseffekte)
-

Neonikotinoide sind seit ca. 15 Jahren im Einsatz. Sie besitzen eine höhere Wirksamkeit gegen Insekten und verursachten 2008 das Bienensterben am Oberrheingraben. 5ng sind für Bienen tödlich und es ist als Beizmittel zugelassen. Auf EU-Ebene wurden im Projekt BEEDOC Versuche an 20 Völkern durchgeführt mit 1 mg pro Liter Zuckerwasser. Dabei wurden keine Ausfälle oder Unterschiede festgestellt.

Zum Abschluss des ersten Tagungstages referierte Dr. Dr. Helmut Horn über die Bienenhaltung in Uganda, Afrika. Er war dort federführend in ein UNO-Projekt integriert. In diesem Rahmen wurde auch eine Imkerschule mit Verarbeitungsräumen und –geräten gebaut. Projektbeginn war 1998.



Dr. Dr. Helmut Horn

Seine Aussagen machen deutlich, dass die imkerlichen Bedingungen in diesem Land hervorragend sind. Nur einige dieser Vorteile seien genannt: Es gibt keine finanziellen Risiken, eine Fütterung der Bienen ist nicht notwendig, es gibt kaum Bienenkrankheiten, abgesehen von dem Kleinen Beutenkäfer, mit dem die dortigen Bienen jedoch fertig werden. Beuten können selbst hergestellt werden, weil sie sehr einfach sind. Die Landwirtschaft hat durch die Bienenhaltung höhere Erträge und die Bienen tragen zum Erhalt der Umwelt und zum Einkommen bei. Der Honig in Uganda wurde untersucht und es wurden Honigstandarte erstellt. 2005 erfolgte die weltweite Akkreditierung. Damit kann der Honig nun auch weltweit verkauft werden.

In den Jahren von 2003 bis 2005 wurde die Imkerschule gebaut. Sie ist die erste ihrer Art in Zentralafrika. Bis 2005 wurden dort praxisbezogene Seminare zum Thema Bienenhaltung, Ablegerbildung, Honiggewinnung, Honigqualität usw. durchgeführt.

Der zweite Tag der imkerlichen Großveranstaltung war offen für Jedermann und viele Gäste kamen, um sich den einen oder anderen Vortrag anzuhören. Begrüßt wurden die vielen Gäste durch den Posaunenchor Holzhausen, der für einen erquickenden



Der Posaunenchor Holzhausen



Die Süddeutsche Imkergenossenschaft mit ihrem Stand im Foyer der Stadthalle.

Einstieg in den Tag sorgte. Danach gestalteten ein evangelischer und ein katholischer Pfarrer gemeinsam den ökumenischen Gottesdienst.



Den ökumenischen Gottesdienst gestalten der katholische und protestantische Geistliche der Pfarrämter von Sulz

Präsident Kinkel begrüßte die erschienenen Gäste aus Nah und Fern. Danach ergriff der Bürgermeister von Sulz, Herr Gerd Hieber das Wort.



Bürgermeister Gerd Hieber

Er betonte die Bedeutung der Imkerei für die Umwelt und die heimische Landwirtschaft und das die Imkerei ein markanter Punkt anlässlich des Heimattages 2013 sein wird, der unter dem Motto „Hier lebt Heimat“ veranstaltet wird. Die Imkerei steht für die Pflege der Natur, für die Bestäubung der Wild- und Kulturpflanzen und für eine gesunde Ernährung. Die immer wieder kritisierte Monopolisierung des Maisanbaus überall im Land ist das Ergebnis der Energiewende, was nicht unbedingt zufrieden stimmt. Auch die Stadt Sulz betreibt eigene Energieanlagen, mit denen sie kostengünstiger öffentliche Gebäude versorgen kann. Der örtliche Imkerverein erhielt ein großes Lob für seine zahllosen Aktivitäten und für seine inzwischen über 130 Jahre währende Existenz.

Herr Müller vom Bauernverband betonte die Bedeutung der Bienen für den Obstbau und die Landwirtschaft. Beide gehören untrennbar zusammen. Veränderungen in der Landwirtschaft haben häufig zu Missstimmungen in der Imkerschaft geführt. Dabei steht auch die Landwirtschaft unter marktwirtschaftlichem Druck. Er kritisierte die Aktion der Imker in Berlin anlässlich der Grünen Woche.

Dr. Rainer Oehme vom Landesgesundheitsamt Stuttgart referierte das hochinteressante Thema „Hanta-Viren“. Die Gattung Hantavirus umfasst unter anderem die Arten Hantaan-Virus, Puumala-Virus, Dobrava-Belgrad-Virus, Seoul-Virus, Korea-Fieber-Virus, Sin-Nombre-Virus. Der Puumala-Virus tritt im Süden Deutschlands auf. Übertragen wird er durch die Rödelmaus (Kurzschwanzmäuse). Den Dobrava-Virus trifft man häufiger im Osten Deutschlands an. Er wird



Dr. Rainer Oehme vom Landesgesundheitsamt Stuttgart

durch Kurzschwanzmäuse übertragen und ist deutlich aggressiver als der Puumala-Virus. Die Viren werden durch den Kot oder Urin infizierter Mäuse auf den Menschen übertragen, der als Staub eingeatmet wird. Das kann bei der Reinigung von Gartenhäusern nach dem Winter oder in landwirtschaftlich genutzten Gebäuden der Fall sein. Die menschlichen Erkrankungen verlaufen unterschiedlich schwer. Die Inkubationszeit beträgt 2 - 4 Wochen. Symptome sind Fieber, Kopf- und Rückenschmerzen, Lungenödem, Pneumonie, Herzmanifestation Hämmorrhagisches Fieber usw. Es gibt keine Therapie und in Europa keinen Impfstoff.

2012 gab es in Deutschland 2.500 registrierte Hanta-Fälle. Davon entfiel ein großer Teil auf Baden-Württemberg. Zum Schutz vor Infektionen sollte man sich bei Reinigungsarbeiten eine Staubschutzmaske aufsetzen und die Arbeitskleidung wechseln.

Zum Thema Zecken führte der Referent aus, dass es in Deutschland ca. 20 Zeckenarten gibt (Leder- und Schildzecken). Sie sind Überträger von Viren (FSME-Virus) und Bakterien (Borrelia burgdorferi). Zecken findet man am häufigsten in Gegenden mit Laubbäumen oder Sträuchern. Man sollte sich dort nur mit entsprechender Kleidung bewegen. Zecken müssen innerhalb von 24 Stunden vom Körper entfernt werden. Zeigt sich später eine Wanderröte ist unbedingt der Arzt aufzusuchen. Gegen FSME (Meningitis) kann man sich impfen lassen.

Der Verzehr von Rohmilch von Kuh oder Schaf kann ebenfalls zu einer FSME-Infektion führen, wenn das milchgebende Tier infiziert ist. Deshalb auf Rohmilchprodukte verzichten.



Auch die Arbeitsgemeinschaft der Magazinimker war vertreten. Hier im Bild der Vorsitzende Robert Löffler.



Dr. Joachim Exner

Herr Dr. Exner gilt in Imkerkreisen und darüber hinaus als Experte bei der Anwendung von Bienenprodukten zur Heilung von Beschwerden oder Krankheiten. Sein Referat beschäftigte sich mit den Heileigenschaften der Bienenprodukte Honig, Pollen, Bienengift und Jelly Royal mit dem Fokus auf Propolis. Dazu hat er wissenschaftliche Vorarbeit geleistet. Bestimmte Inhaltsstoffe des Honigs besitzen antibiostischen Charakter. Honig dient der Leberstärkung und hilft bei Magenproblemen, bei Heuschnupfen usw. Der Pollen ist eine wahre Wirkstoffbank. In ihm fand man alle lebensnotwendigen Bestandteile. Er be-

günstigt die Darmflora, die Durchblutung, die Bildung roter Blutkörperchen und besitzt eine immunstärkende Wirkung. Bienengift ist inzwischen wissenschaftlich untersucht worden. Es ist wirksam bei Arthrose und wird zur Akkupunktur verwendet. Es ist ein Schmerzmittel usw.

Die Hauptgegner des Menschen sind Viren, Pilze und Bakterien. Diese lassen sich wirksam mit Propolis beseitigen, denn es ist ein Bio-Antibiotikum. Bei Tests zeigte sich, dass die Propolis gegen 40 Bakterienstämme wirksam ist. Man kann sie zur Langzeitbehandlung einsetzen, während

akute Krankheiten unbedingt nach Anweisung des Arztes mit Antibiotika behandelt werden müssen. Propolis wirkt gegen die freien Radikale und besitzt eine günstige Wirkung auf das Immunsystem.

Als letzter Referent informierte Matthias Kanniga von Mellifera e.V. wie man Blühstreifen an den unterschiedlichsten Orten mit unterschiedlichen und passenden Blümmischungen schaffen kann. Damit kann so manchem tristem Wegrand oder Platz Farbe gegeben werden und den Insekten, einschließlich den Bienen, Nektar und Pollen.

Bienen-Voigt & Warnholz GmbH & Co.KG

Beim Haferhof 3 DE-25479 Ellerau Di.-Fr. 9:00 -12:00 + 13:00 -18:00 + Sa. 9:00 -12:00 + Mo. Ruhetag
 Tel. 04106-99 53-0 Fax 04106-9953-11 Email: versand@bienen-voigt.de www.bivo.de

Katalog 2013 - jetzt kostenfrei anfordern!

Kompetenz in allen Imkereiprodukten

Blütenpollen
Top-Qualität Queenspoll
NEUER ERNTE !!
Preise auf Anfrage

Gelée Royal
100% frische Qualität mit CAP-Analyse
per kg 64,00 €
größere Menge auf Anfrage

Propolislösung 20%
1 l € 52,10
in Flaschen zu 20ml
ab 10 Stück 2,35 €/St.
ab 50 Stück 2,10 €/St.

MINI BIVO BEGATTUNGS-KÄSTCHEN
zur schnellen Begattung, wenig Begleitbienen notwendig
mit 2 Kunststoffrähmchen
€ 9,95

Imkerschutzhemd BiVo-Lux
Hemd, Hut, & Schleier in einem!
mit Reißverschluss
Brusttasche,
Kopfteil abtrennbar
ab: € 36,60

Segeberger Beute mit Hochzarge 1 1/2 DN
€ 91,60
⇒ Nur noch 1 Brutraumzarge nötig!
⇒ Überwinterung in 1 Zarge!
⇒ Leichtere Schwarmkontrolle!
⇒ Einfach Varroabehandlung!
⇒ Große, homogene Brutnester!
⇒ Gewichtsersparnis!
⇒ Preisersparnis!
bestehend aus:
⇒ 1 1/2 DN Brutzarge
⇒ Normalzarge
⇒ Aufлагeschienen
⇒ Varioboden
⇒ Deckel
Brutzarge solo € 26,90

Profi Schlupfschleier
mit eingenahten Kunststoffbügeln
€ 14,90

Propolisstücke
Herkunft EU Rohware
nur: €/kg 85,-

Bienen-Jet
empfohlen vom Bienen-Zuchtberater
Neu in der 600ml Spraydose, umweltfreundlich, nicht ozon-schädigend
€ 8,50

Schleudern! TOP-Qualität in Edelstahl
2-Waben ab 179,- €
4-Waben ab 465,- €

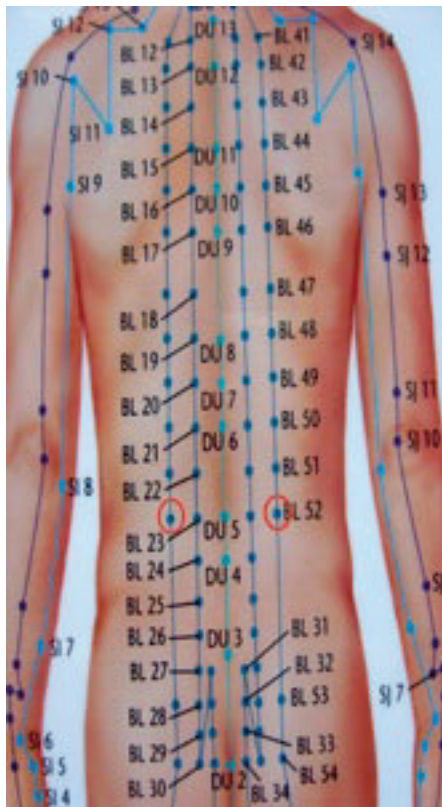
HONIGSUMPF NEU
€ 669,00
passt unter alle Honigschleudern.
Funktion wie Klärmeister. Der Sumpf fasst ca. 55 kg Honig (inkl. Heizeinsatz 230V 700W)

Versandkostenfrei ab 99,- Euro (außer Gläser, Futter, Met, Bienen, Honig)
Katalog 2013 - jetzt kostenfrei anfordern!

Beobachtungen in der Bienengifttherapie

Geschichte

Die Bienengifttherapie ist eine sehr alte Methode. Schon im alten China und in Ägypten wurden Menschen vor mehreren tausend Jahren mit dem Stich der Biene gegen degenerative Krankheiten behandelt. Auch die Ureinwohner Amerikas nutzten die Bienenstichmethode. In Europa wurde die Bienenstichtherapie durch Philip Terc (1844 -1915) begründet, der Tausenden von Menschen teilweise mehrere Hundert Bienen täglich aufsetzte. Die Methode wurde häufig wieder verworfen, weil sie schlecht zu standardisieren war, bevor es injizierbares Bienengift gab und in seltenen Fällen die Gefahr einer anaphylaktischen Komplikation auftreten kann, was viele Therapeuten davon abhielt, sich mit dieser dennoch sehr wirkungsvollen Methode zu beschäftigen und sie voranzubringen. Terc, Bodog Beck, Charles Mraz und andere, v.a. aus dem Ostblock, waren bedeutende Pioniere dieser sehr wertvollen Therapiemethode. In neuerer Zeit erfährt die Apitherapie (Therapie mit allen Bienenprodukten: Bienengift, Honig, Gelee Royal, Propolis, Pollen, Wachs) eine Wiederbelebung und Verbreitung.



Akupunkturpunkte beim menschlichen Körper

BG-Therapie mit Lebendbienen oder mit BG-Lösung?

Wenn wir die Möglichkeit haben mit lebenden Bienen zu arbeiten, so ist das ein großer diagnostischer Vorteil.

Die Biene sticht nicht immer dort, wo wir es aufgrund der Lehrbuchmeinung wollen (Akupunkturlehre, Meridiankarten). Die Biene sticht dort, wo sie sich bedroht fühlt, nämlich von der aus der Haut austretenden Strahlung, die in der Kirlianfotografie sichtbar gemacht werden kann.

Die Kirlianfotografie wurde von dem ukrainischen Ehepaar Kirlian aus Kiew in den 30-iger Jahren entwickelt und in den 70-iger Jahren von dem deutschen Heilpraktiker Peter Mandel verbessert. Mit Hilfe von elektrischen Strömen kann man das Energiefeld des Menschen (oder auch von Gegenständen) fotografieren. Viele körperliche und seelische Leiden lassen sich dadurch frühzeitig erkennen.

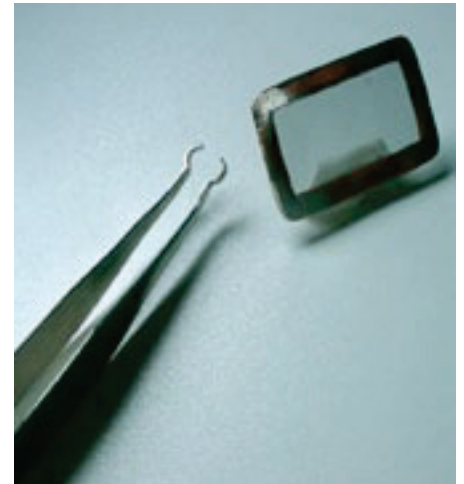
Die Biene ersetzt uns diese Apparatur und ist uns eine besondere diagnostische Hilfe.



Kirlianfotografische Abbildung der rechten Zeigefingerspitze von unten gesehen mit Auffälligkeiten im Bereich Akupunkturpunkt Dickdarm 1

Allerdings ist es häufig so, dass die Biene tatsächlich in Akupunkturpunkte sticht, wie es die „Lehrbuchmeinung“ empfiehlt. Die Bienen stechen jedoch nicht, wenn sie vorher reichlich Honig verzehrt haben z.B.

um weite Strecken zurückzulegen, oder beim Schwärmen mit ihrer Königin.



Die spezielle Pinzette von Pedro Perez Gomez

Mit der speziellen von Pedro Perez Gomez entworfenen Pinzette wird die Biene zwischen Kopf und Rumpf gefasst und mit dem Kopf voraus dicht über das zu injizierende Areal der Körperoberfläche geführt, bis sie plötzlich auf erhöhte energetische Strahlung trifft, die sie als Angriff oder Sog empfindet. Dann beugt sie plötzlich ihren Rumpf nach unten und sticht. Vor einer Bienengiftnutzung sollte getestet werden, ob der Patient allergisch reagiert. Hierzu eignet sich für den Arzt oder Heilpraktiker folgende Methode:

In eine Insulin- oder Tuberkulinspritze wird ein Gemisch von injizierbarem Bienengift und 1% Procainlösung in den Akupunkturpunkt Blase 52 injiziert. Dieser befindet sich auf dem unteren Rücken vierfingerbreit seitlich des Dornfortsatzes des 2. Lendenwirbels. Dort infiltrierte man eine sehr geringe Dosis des Gemischs, ungefähr 0,02ml. Wenn nach ca. 10-15 min keine großflächige Schwellung zu sehen ist, d.h. größer als 5-6 cm Durchmesser, kann davon ausgegangen werden, dass keine Allergie vorliegt.

Man kann den Test auch machen indem man die Biene durch das Sieb stechen lässt an die bezeichnete Körperstelle. Dieser Akupunkturpunkt stimuliert über den kutivisceralen Reflexbogen die Nebenniere und stimuliert hier die körpereigene Ausschüttung von Kortisol, welches einer etwaigen allergischen Reaktion entgegenwirkt.

Eine weitere Möglichkeit der Apitherapie

besteht darin, sich in Begleitung eines Apitherapeuten, mit entblößtem Rücken in die Nähe eines Bienenstocks zu setzen. Die Bienen werden ihren Weg zum „Ort des Leidens“ finden.

Bekanntlich bleiben die Widerhaken des Stachels beim Stich der Biene in der menschlichen Körperhaut hängen.

Mit einer kleinen sehr engmaschigen Membran, wie sie z.B. in Treibstofffiltern verwendet wird, kann das verhindert werden.



Allergietest mit lebender Biene

Die Maschen sind so eng, dass der Durchmesser des konisch geformten Stachels kurz unterhalb der ersten Widerhaken größer ist, als der Durchmesser der Masche der Membran, und der Stachel nicht so weit durchsticht, und deshalb auch nicht in der Haut stecken bleibt.

Die Intensität solch eines Stichs ist natürlich geringer, als wenn der Stachel in der Haut steckt und die Muskulatur der Giftblase sich bis zu mehr als einer Minute rhythmisch kontrahiert und das letzte Gift ausgetreten ist.

Man verwendet diese Methode bei empfindlichen Menschen, oder wenn man einen allergischen Test machen will. Jetzt nimmt man schnell eine sterile Pinzette, greift den Stachel unterhalb der Giftblase und kann ihn zur verbesserten Ausbreitung der Wirkung in unmittelbarer Umgebung des primären Stiches, oder an anderen in-



Aufsetzen des Stachels mit Giftblase



Ansetzen einer Biene zum Stechen

dizierten Stellen der Körperoberfläche kurz in die Haut tippen.

Die kontrahierende Giftblasenmuskulatur wird das verbleibende Gift nahezu vollständig entleeren.

(Die erwachsene Arbeiterbiene kann ca. 2 mg flüssigen Giftes injizieren, das entspricht ca. 100 µg getrockneten Bienengifts).

Symptomatik und Verlauf

Interessant und auch diagnostisch wichtig ist die Schmerzausstrahlung. Areale mit geringer Schmerzentwicklung deuten auf ein schlecht durchblutetes Gewebe hin, das im Verlauf der Therapie mit Bienengift schmerzhafter werden kann.

Das kann ein Indikator für die Verbesserung des Zustands in diesem Areal sein. Die Frage an den Patienten: „Wohin zieht der Schmerz?“ kann uns wichtige Hinweise geben, wo der nächste Stich bzw. die nächste Injektion zu setzen ist. Zieht der Schmerz nur seitlich, so ist die Verteilung hier in vertikaler Richtung blockiert, und wir können den nächsten Stich, entweder in derselben oder in der nächsten Sitzung entsprechend oberhalb oder unterhalb setzen.

Auch kommt es vor, dass die Biene zunächst nicht stechen will, bevor nicht ein benachbartes Areal „bestochen“ worden ist. Pedro Perez Gomez, aus Alcala bei Madrid war es, der diese Phänomene mit den Bienen als erster beschrieb.

Bienengiftinjektionen verursachen bekanntlich lokale Entzündungszeichen mit Rötung und Schwellung etc.

Interessant, jedoch wenig beachtet, ist dabei die Ausbreitung der Rötung und der Schwellung.

Je nach Muster dieser Zeichen kann man ableiten wie das darunter liegende Gewebe versorgt ist. Blässe bedeutet mangelnde Nährstoff- und Sauerstoffversorgung, wie auch den verminderten Abtransport von Stoffwechselprodukten.

Häufig erscheinen keine „normalen“ Schwellungszeichen. Runde bis ovale Formen, die sich pro Stich oder bei Injektionen einer durchschnittlichen Dosis nicht weiter als 4-5 cm im Durchmesser ausbreiten, sind normal.

Es kommt aber auch vor, dass nur Durchmesser von 1-2 cm sichtbar werden. Dreieckige, viereckige, trapezförmige oder anders-eckige Muster weisen auf Spannungen hin. Finden wir diese Zeichen, dann können wir davon ausgehen, dass ein Spannungszustand der Muskulatur oder eine Ansammlung von Schlackenstoffen im Interstitium des umgebenden Gewebes besteht. Das wiederum verhindert einen natürlichen Stoffaustausch durch den „Pischinger Raum“ mit den Folgen von Ermüdung und Unterversorgung der Zellen und Gewebsübersäuerung. Nicht nur der Stoffaustausch ist gestört sondern auch die Informationsweiterleitung über die Meridiane, die in den faszialen Strukturen verlaufen.

Deshalb ist es von großem Nutzen bei jeder weiteren Bienengiftsitzung in das Gewebe zu injizieren, das beim letzten Mal einer Spannung unterlag, so dass sich die Schwellung und die Rötung dorthin nicht ausbreiten konnte.

Es empfiehlt sich eine kleine Zeichnung des Korpus oder der Gliedmaßen in die Karteikarte zu skizzieren, mit dem Vermerk, welche Punkte in der jeweiligen Sitzung behandelt wurden und welche Reaktionen auftraten.

Es kommt auch vor, dass an bestimmten Stellen eine starke Schwellung auftritt („vulcano“), bei der die Hautporen deutlich vergrößert sichtbar sind. Häufig ist dabei der gerötete Hof nicht so groß, wie man, aufgrund der Heftigkeit und Erhabenheit der Schwellung vielleicht annehmen könnte. Dies kann darauf hinweisen, dass hier ein großer, ungenutzter und eingeschlossener Energiepool liegt. Wenn wir nun die Stelle mit dem Meridiansystem in Verbindung bringen, können wir Schlüsse ziehen bezüglich des Zustands des dazugehörigen Organsystems und welche sinnvollen Schritte einzuleiten sind.

Es bedarf viel Erfahrung und einer genauen Beobachtung, vor, während und nach der Behandlung, um den Vorteil, der daraus resultiert, in die Therapie einfließen zu lassen.

Besonders auffällig ist die blockierte Ausbreitung der Rötung bei der Behandlung von Narben.

Um die Wirkung von Injektionen im oder am Narbengebiet zu verbessern empfiehlt sich, vor allem bei wulstigen Narben mit viel Bindegewebe, das Narbenöl von Edgar Cayce (1877 – 1945) im Vorfeld oder an den injektionsfreien Tagen zu verwenden. In Zusammenhang mit Bienengift kann diese Narbenbehandlung ein reparativer Vorgang sein, sowohl im funktionellen wie auch im kosmetischen Sinne.

Während der Behandlung mit Bienengift zeigt sich gewöhnlich ein wellenförmiger Therapieverlauf.

Das bedeutet, dass nach anfänglicher Besserung der Symptomatik, wieder eine Verschlechterung einsetzt.

Dieses Phänomen ist typisch für die Therapie mit Bienengift.

Dies mag zunächst frustrieren und verleitet viele Therapeuten dazu, die Therapie abzubrechen oder als nicht sehr hilfreich anzusehen. Das ist aber ein Fehler, denn dieses Alternieren im Behandlungsverlauf gehört dazu. Die Verschlechterung geht ja auch nicht so weit, dass der Zustand wie am Anfang wäre, sondern es gibt lediglich eine kleine Verschlechterung nach einer bereits eingetretenen Verbesserung, worauf nach einem kurzem Beibehalten des Therapiekonzepts eine weitere Verbesserung eintritt, die wieder von einer leichten Verschlechterung gefolgt sein kann, dann tritt eine weitere Verbesserung ein usw. Am Ende steht im besten Fall die Heilung.

So wird es schon in dem in den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts erschienen Buch: *The Bible of Bee Venom* von Bodog, Beck, beschrieben; auch Michael Simics,

und andere Autoren und Therapeuten haben diese Beobachtung gemacht.

Mögliche Nebenwirkungen und Vorbeugung

Häufig kommt es vor, dass Patienten nach einigen Stichen oder Injektionen in eine Heilkrise kommen. Sie kann sich wie ein grippaler Infekt oder als Ausschlag zeigen. Das ist besonders dann der Fall, wenn beispielsweise durch eine aggressive Therapie mit Antibiotika oder Cortison der Krankheitsherd in die Tiefe gedrängt wurde oder der Körper so „verschlackt“ ist, dass der Mensch sich in einer Reaktionsstarre befindet und plötzlich durch die Bienengifttherapie wieder „in die Gänge kommt“. Wird z.B. der Ausschlag bei einer Psoriasis mit cortisonhaltigen Salben unterdrückt und der Entgiftungsversuch des Körpers nach innen zurückgedrängt, dann kann es unter der Bienengifttherapie zu einer starken Reaktivierung und vorübergehend zu einer Verschlimmerung der Hautausschläge kommen.

Diese zeigen die natürliche Ausscheidungsrichtung des Körpers, von innen nach außen!

Danach kann der Heilungsprozess beginnen.

Während solcher Körperreaktionen ist die Dosis zu verringern bzw. zu halbieren, damit das Immunsystem nicht noch weiter provoziert wird. Um allzu große Heilkrisen zu vermeiden, empfiehlt es sich vor den Injektionen mit Bienengift bzw. den Bienenstichen, den Patienten für mehrere Wochen eine Reinigungskur machen zu lassen und diese während der Behandlung beizubehalten.

Es sollten die Entgiftungsorgane Nieren, Leber und Darm aber auch Blut und Lymphe mit bewährten Heilpflanzenpräparaten und Tees gereinigt werden.

Zur Leber-Gallereinigung

- Löwenzahnkraut und -wurzel, *taraxacum off. radix et. folio*
- Mariendistelkraut und -samen, *carduus marianus folio et. fructus*
- Artischocke, *cynara scolymus*

Zur Nierenreinigung

- Goldrute, *solidago virgaurea*
- Brennessel, *urtica urea*
- Birkenblätter, *betula pendula*

Blut und Lymphreinigung

- Bockshornklee, *trigonella foenum graecum*
- Klettenlabkraut, *galium aparine*
- Sarsaparilla, *smilax glabra*

Da der Körper für seine Reinigung und Heilung eine erhöhte Zufuhr von Mineralien, Spurenelementen und Vitaminen benötigt, empfiehlt sich auch die Einnahme der anderen Bienenprodukte, wie z.B. Pollen, Honig, Propolis und Gelee Royal.

Die Wirkung des Bienengiftes wird über Enzyme und Coenzyme vermittelt, die insbesondere abhängig sind von der Anwesenheit von Vitaminen des B-Komplexes. Allgemein scheint die Einnahme von Bienenprodukten die Akzeptanz des Körpers für Bienengift zu erhöhen. Es lässt sich dadurch sozusagen besser einbinden.

Die Einnahme von Vit. C kann ebenfalls sehr hilfreich sein, da es die Gefäßwände stärkt. Die permeabilitätssteigernde Wirkung bestimmter Fraktionen des Bienengifts (z.B. Histamin, Peptid 401) wird begrenzt und damit der Bildung von Ödemen entgegenwirkt. Buchweizen, *Fagopyrum sagittatum*, als Tee oder Tinktur während des Behandlungszyklus entfaltet eine ähnliche Wirkung, da das enthaltene Rutin ebenfalls die Gefäßwände stabilisiert.

Selbstverständlich ist es von Vorteil, die entsprechenden Mittel vorher zu testen, sei es durch kinesologische oder andere Methoden.

Bei der Bienengifttherapie wird neben der subkutanen Injektion gelegentlich auch die intraartikuläre Injektion verwendet, v.a. bei Gelenkserkrankungen. Seltener werden intramuskuläre Bienengiftinjektionen angewendet, z.B. bei Multipler Sklerose.

Die intrakutane Injektion mittels Insulin- bzw. Tuberkulinspritze oder als Bienenstich, hat sich als am wirksamsten erwiesen. Sie hat den Vorteil, dass über den cuti-visceralen Reflexbogen innere Organe erreicht werden können, wie es in der Segmenttherapie und der Neuraltherapie genutzt wird. Sie wirkt dadurch lokal, als auch systemisch.

Bienengiftlösung wird sowohl verdünnt mit meist 1%-igem Procain oder Lidocain im Verhältnis 1:1; 1:2 als auch unverdünnt verwendet, je nach Konstitution und Zustand des Patienten. Die reine Bienenstichtherapie lässt sich nur durch die Membran abschwächen und sollte auch nur von erfahrenen Apitherapeuten ausgeführt werden.

Indikationen

Die Indikationen der Bienengifttherapie sind vielfältig:

Muskelrheumatismus, Myalgie, Myositis, Neuralgien, Herpes Zoster, akute und chronische Arthritis, Arthritis deformans, Arthrosen, allergische Dermatosen, Psoriasis,

Gefäßerkrankungen, Borreliose, Erkrankungen des Nervensystems um nur einige zu nennen; selbst bei Tumoren werden erstaunliche Wirkungen erzielt.

Die Indikationsbreite von Bienengift und seinen Bestandteilen ergibt sich aus den wissenschaftlich erforschten Wirkungen, die da wären:

- Antiinflammatorisch (entzündungshemmend)
- Analgetisch (schmerzlindernd)
- Antiarrhythmisch (Herzrhythmus normalisierend)
- Cardiotonisch (herzstärkend),
- Vasomotorisch (durch Gefäßnerven ausgelöste Bewegungsprozesse)
- Hypotensiv (blutdrucksenkend)
- Fibrinolytisch (körpereigene Auflösung eines Blutgerinnsels)
- Antiaggregative Wirkung auf Thrombozyten, antithrombotische Wirkung
- Erythropoetisch (blutbildend)
- Immunoaktiv (das Immunsystem stimulierend)
- Radioprotektiv (gegen Strahlen schützend)
- Antibiotisch
- Antiviral
- Antitumoral

Kontraindikationen

Bei jeder Anwendung von Bienengift ist in der Anamnese auf die Kontraindikationen zu achten. Diese wären:

- Unverträglichkeit von Bienengift, angeboren oder erworben
- Schwere infektiöse Erkrankungen mit Sepsis
- Akute Hepatitis, Nephritis oder Pankreatitis
- Dekompensation des Herz-Kreislaufsystems
- Blutkrankheiten
- Insulinabhängiger Diabetes mellitus
- Tuberkulose, Lues, Gonorrhö
- Schwangerschaft; es wurden mehrere Fälle von Aborten unter Bienengifttherapie berichtet
- Alkoholismus; Alkohol hebt die Wirkung des Bienengifts auf

Außerdem sind Patienten von der Bienengifttherapie auszuschließen, die folgende Medikamente zu sich nehmen:

- Betablocker (das sind kompetitive Hemmstoffe, die mit Adrenalin um die β -Rezeptoren konkurrieren; im Falle eines allergischen Schocks wären die β -Rezeptoren des Herzens, evtl. auch unter der Notfallmedikation Adrenalin, nicht mehr ausreichend, um auf einen

abfallenden Blutdruck zu reagieren)

- ACE-Hemmer sind wegen des beteiligten Bradikinsystems ebenfalls eine Kontraindikation (Unter ACE-Hemmer kommt es wahrscheinlich zu einem Anstieg des Bradykinins, das wiederum gefäßdilatierend wirkt und einem beginnenden Schock Vorschub leisten könnte)
- Cortisontherapie; kann die Bienengiftwirkung zum Teil aufheben und systemische Reaktionen auslösen, ebenso wie Nichtsteroidale Antirheumatika (NSAR)

Für den Ernstfall müssen Notfallmedikamente bereit stehen. Ein Antihistaminikum, z.B. Fenistil, evtl. ein Cortisonpräparat und Adrenalin entweder zum Mischen mit NaCl 0,9% oder als Fertigpräparat im Epipen-Autoinjektor oder Anakit. Ernsthafte, lebensbedrohliche Komplikationen sind unter Bienengifttherapie jedoch äußerst selten.

Fallbeschreibungen

Fall 1

Patientin, 58 Jahre, unklare warzenähnliche Wucherung auf dem Brustbein und an der Hüfte auf Akupunkturpunkt Gallenblase 30.

Bienengiftinjektion mit 1% Procain ließ die Wucherung am Brustbein nach einmaliger Behandlung abfallen an der Hüfte bedurfte es 4 maliger Injektion. Ausserdem wurde eine Mischung von Nigersan mit Citrokehl infiltriert.

Fall 2

Patientin, 37 Jahre, Schmerzen im LWS – Bereich.

Die Untersuchung ergab ISG – Blockade links und Lasegue-Zeichen links positiv bei 30° Parese des Großzehenhebers links. Dies wies auf eine Protrusio im Bereich L4- L5 hin.

Der Hausarzt schrieb eine Überweisung in die Neurochirurgie, rezeptierte Diclofenac und verabreichte eine Cortisonspritze, was beides keine Besserung brachte.

Die Kernspinn-Tomographie brachte den Befund: mittelgradiger li.medio-lateraler Bandscheibenprolaps bei L4/5 und zusätzlich höhergradige degenerative Spinalkanalstenose in diesem Segment.

Nach Rücksprache mit einem Orthopäden räumte dieser die Möglichkeit einer alternativen Behandlung in einem Zeitfenster von 3-4 Wochen ein, in denen sich eine deutlich Besserung zeigen müsste, danach wäre eine OP unumgänglich.

Ein Termin für den Fall der Fälle wurde vereinbart. Dies ist wichtig, da bei Fehlschlagen einer alternativen Therapie keine weiteren Wartezeiten mehr in Kauf genommen werden dürfen.

Immerhin ist durch die Kompression einer Nervenwurzel die Ernährung des Nerven beeinträchtigt und die Gefahr des partiellen Absterbens mit bleibenden Schäden gegeben.

Da die Patientin schon längere Zeit reinigende Tees zu sich nahm, stand einem sofortigen Beginn mit Bienengiftinjektionen nichts im Wege.



Venex 10 wird zum Injizieren verwendet.

Die Patientin bekam nach einem Allergietest mit einer minimalen Dosis Bienengift von VeneX 10 + Procain 1% im Verhältnis 1:2, Gesamtmenge 0,1ml intrakutan in den Akupunkturpunkt Blase 52, auf Höhe des 2.LWK, 3PZ (4 Finger breit; 1PZ = 1 Proportionalzoll und entspricht einer Daumenbreite der jeweiligen Person) neben der Wirbelsäulenmitte auf der Seite der größten Schmerzen. Dieser Punkt stimuliert die Nebennierendrüsen, deren Hormone, u.a. Cortisol und Adrenalin, einer möglichen allergischen Reaktion entgegenwirken würden.

Durch diese Maßnahme kann auch die Schmerzintensität der folgenden Injektionen herabgesetzt werden.

Nach ca. 15 min. ohne pathologische Reaktion erhielt die Patientin weitere 4 Injektionen i.c. paravertebral im Bereich L4-L5. Am 3. und am 6. Tag wurden je 6 Injektionen mit Bienengift: Procain i.c. im Verhältnis 1:2 verabreicht.

Am 9. Tag erstmals 10 Inj. im Verhältnis 1:1. Dieses Verhältnis wurde im weiteren Verlauf beibehalten. Der Zustand besserte sich augenscheinlich, die Beweglichkeit des Großzehenhebers nahm zu.

Die Dosis pro Inj. variierte zw. 0,05 - 0,1ml Mischung.

Am 12. Tag 10 Inj. a 0,1ml ebenso am 15. Tag 10 Inj. die Beweglichkeit des Großzehenhebers verschlechtert sich wieder.

Die Behandlung wurde fortgesetzt, die Zahl der Injektionen bis auf 16 pro Sitzung erhöht und innerhalb von einer Gesamtbehandlungszeit von ca. 5 Wochen war die Patientin beschwerdefrei und die Kraft des Großzehenhebers wieder vollständig hergestellt.

Während der Behandlung wurde außerdem zur zusätzlichen Schmerzlinderung - Bienengift wirkt ja auch analgetisch - Dolocyl-Öl und Apireven-Bienengiftsalbe auf verschiedene Punkte und flächig im LWS-Bereich während der injektionsfreien Tage aufgetragen. Die Patientin nahm außerdem täglich Biproxen zu sich, das alle Bienenprodukte enthält. Zusätzlich wurde Berberis vulgaris D30 in Verbindung mit einer erhöhten Trinkmenge zur Ausschwemmung verordnet, um die bei jeder Gewebsverletzung vermehrt anfallenden, harnsauren Stoffwechselendprodukte auszuscheiden.

Injektionsstellen und Massagepunkte waren in der Regel Akupunkturpunkte, sowohl Lokal- als auch Fernpunkte in der Regel beidseitig. Blase 22 – 28, 31,32 und Blase 51 und 52, Gouverneursgefäß 2-4 als lokale Punkte, sowie Blase 56 und 57, Gouverneursgefäß 14, Dünndarm 3, Magen 36, Galle 34 als Fernpunkte. Injiziert wurde im Laufe der Behandlung an den Halswirbeln C5-C7, da diese sehr häufig an Fehlstellungen im unteren LWS-Bereich beteiligt sind. Unterstützend wurde Krankengymnastik, Osteopathie, manuelle HWS-Mobilisation und Fußreflexzonenmassage angewendet.

Jörg Reichert, Heilpraktiker
St. Bernhardstr. 12, 72393 Burladingen-Melchingen, Tel: 07126 – 921684
Email: hp.joergreichert@onlinehome.de
Web: www.Heilpraktiker-JoergReichert.de

Fotos:

Pedro Perez Gomez, Jörg Reichert

Literaturhinweise:

Bodog, Beck: The Bible of Bee Venom
Gomez, Pedro Perez www.curandote.com
Klinghardt Dietrich Dr.med: Skript zur Bienengifttherapie
Mueller, Ulrich R.: Insektenstichallergie
Potchinkova, Pavlina: Handbuch der Apireflextherapie
Reichert, Jörg: Zeitschrift „Naturheilpraxis“ Ausgabe 08/2008
Reilly, Harald J. and Ruth H. Brod: Das große Edgar Cayce Gesundheitsbuch
Simics Mihaly: A Summery of Bee Venom Therapy
Stangaciu, Stefan Dr.med.: Sanft heilen mit Bienenprodukten, AIK
Urtubey, Nestor Prof.: Apitoxin, from bee venom to Apitoxin for medical use

Verkäufe

Honig zu verkaufen, Blüten, Raps und Sommertracht in 40 kg Hobbock, Tel. (0172) 1857874 nach 20:00 Uhr.

Wegen Aufgabe zu verkaufen, Bienenkisten (ZM), Dampfwachschmelzer, Entdeckelungswanne, Honigeimer 25 kg und noch vieles mehr. Handy (01573) 6733205

Verkäufe wegen Auflösung der Imkerei, 1 Edelstahl Selbstwendescheuler Ø 108 cm mit 10 Wabentaschen 25x46 cm u. Programm Vollautomatik. 1 Melitherm Siebgerät mit Thermostat Ø 31 cm, 1 konisches Feinfiltersieb Edelstahl für 35 kg Behälter. 1 Entdeckelungsgeschirr, einige Edelstahl Honigsiebe, ca. 50 Zargen DN Velbert Schaumbeute mit Absperr- u. Wandergitter. 97990 Weikersheim/Laudenbach, Tel. (07934) 8450

Königinnen 2013 (Buckfast, Carnica, F1) und Ableger Zander, Dadant, DN verkauft in Göppingen, Tel. (0174) 6225751

Bienenköniginnen (Carnica), standbegattet sofort bestellen bei Imkermeister Dr. Dr. H. Horn, Tel. (0711) 4560578

Verkäufe Schwarzwälder

Blüten-, Wald- und Tannenhonig, Tel. (0162) 8014274 ab 13:00 Uhr

Verkäufe 80 Völker auf Dadant und Zander, Volk 100,00 €, Rähmchen u. Mittelw. werden getauscht, Ankauf von Imkereigerätschaften, Wachs und Honig. E-Mail: cskreutner@t-online.de

4W- Honigscheuler, neu mit e-Antrieb, handarbeit mit 3 Programmen, Zeit und Drehzahlstellung, R- und Linkslauf, Start Stop und Abbremsfunktion, sehr stabil VHB 800,00 €, Löttrafo regelbar 50,00 € Tel.(07138) 945850

Bienenschwärme 1,5 kg zu verkaufen, Tel. (08226) 9861

Verkäufe Ende Mai 3-Waben Ableger auf Zander oder DNM, Königinnen gezeichnet u. standbeg. 45,-€/St. Kein Versand. Th. Mayer, 71287 Weissach (Leo), Tel. (0173) 3218283

Biete Mittelwände Zander u. Deutsch Normal Preis je kg 9,99 €, im Blockwachaustausch 3,60 € je kg, bei Wabenabgabe 8,45 € je kg. PLZ 75433, Tel. (0152) 27484208 oder krausmuellergrb_vertrieb@web.de

Frühjahrsblüten- und Akazienhonig in 14 kg Eimern zu verkaufen. Evtl. Zufuhr möglich. Varroabehandlung nur mit AS u. OS, Imkerei Obermüller u. Maas, Schwäb. Hall, Tel. (0791) 3777

Allgäu Honig, Blüte, Wald u. Sommer. Buckfastvölker auf Zander, Langstroth u. Dadant ab Mitte Mai, je nach Witterung Königinnen u. Ableger Zanderbeuten gebraucht. Verkauft Allgäuimkerei Otto Ostrowski, Tel. (07564) 2314, Fax (07564) 91661, Mail: ottoostrowski@gmx.de, imkerei-otto-ostrowski.gmxhome.de

Verkäufe 4-Waben Selbstwendescheuler mit Elektroantrieb von GRAZE, Tel. (07032) 21966, Fax (07032) 28158, E-Mail: norbert.russig@web.de

Verkäufe Königinnen aus Reinzucht Carnica, Nachzucht von handsamten Müttern, begattet 15,00 €, Tel. (07032) 82686

Verkäufe kräftige, sanftmütige Jungvölker auf Zandermaß, ab Anfang April. Mit 4 bis 10 Rähmchen ab 45,- €, behandelt mit Ameisen- u. Oxalsäure. Alexander Scherr, Stauffenbergstr. 16, 72202 Nagold, Tel. (07452) 818559 oder Mobil (0151) 21675515

Verkäufe Carnica-Bienenköniginnen

von sanftmütigen u. leistungsstarken Königinnen, nachgezüchtet, ab April. Unbegattet 10,- €, begattet 20,-€. Alexander Scherr, Stauffenbergstr. 16, 72202 Nagold, Tel. (07452) 818559 oder Mobil (0151) 21675515

Verkäufe neue Honigpumpen mit Niveausteuern zum Füllen und Entleeren optional, Pumpe ab 999,00 €. Verkäufe Blütenhonig 14 kg Eimer und 300 kg Fass. Vorsicht Dieb! Überwachung ihrer Bienenplätze über Satelliten. Verkäufe GPS Überwachung von Bienenvölkern, Überwachungsdauer mind. 5 Wochen ohne Aufladung des Akkus. Optional auch längere Überwachungszeiten möglich, ab 199,00 €, Tel. (07952) 220

Suche

Suche gut erhaltene Zanderbeuten, im Idealfall Oberland-Beuten der Süddeutschen Imkergenossenschaft mit 9 Waben, Tel. (07471) 975791

Backnanger Bezirksimkerverein mit neuem Vorstandsteam



Neue und alte Vorstandschaft: Chris Matties, Vera Rauscher, Ilse Döhning, Patrick Berger, Alfred Wittmeier, Tobias Lindenberger, Manfred Riedel, Rolf Sanzenbacher (vLnR)

Mit einer neuen Vorstandschaft starten die Imker des Bezirksimkervereins Backnang in den Frühling. Nach über 12-jähriger erfolgreicher Vereinsführung und annähernd 20-jährigem Engagement innerhalb der Vorstandschaft stellte sich Manfred Riedel nicht mehr zur Wiederwahl. Er wird aber weiterhin den Verein mit Rat und Tat unterstützen. Die traditionelle Waldbegehung, die von Karl Krimmer vor annähernd 50 Jahren ein- und jährlich durchgeführt wurde, wird seit Jahren von Manfred Riedel zusammen mit Karl Krimmer geführt. Ebenfalls will Manfred Riedel sich weiterhin für den Info- Stand der Imker in Waiblingen einsetzen – der in Zusammenarbeit mit allen Imkervereinen des Rems-Murr- Kreises unter der Schirmherrschaft des Rems-Murr- Kreises steht, von der Stiftung der Kreissparkasse Rems- Murr finanziert wird und am 05.Mai 2013 festlich eröffnet wird.

Nachdem Manfred Riedel die Jahreshauptversammlung eröffnet, und den Gast an diesem Abend, Horst Lengning, den neuen Kreisvorsitzender des Landesverbandes und die Mitglieder begrüßt hatte, führte er in einem kurzen Rückblick die ihm in seiner Vorstandschaft durchgehend wichtigen Themen aus, wie z.B. die Förderung des Vereins durch die EU, die Höhepunkte im Jahresverlauf innerhalb des Vereins wie Fachferate durch externe Experten, Waldbegehung, Hocketse im Sommer, oft mit praktischen Vorführungen über Methoden in der Bienenhaltung und den alljährlichen Stand auf dem Backnanger Weihnachtsmarkt.

Ein wesentlicher Teil war, aktuelle Themen, imkerlicher, wissenschaftlicher oder auch

politischer Natur in den Verein zu tragen, Interesse zu wecken und Diskussionen anzuregen, um diese wichtigen Themen, angereichert mit weiterten Kenntnissen, über die Imker wieder in die Öffentlichkeit zu tragen, um die Allgemeinheit mit den Anliegen und den Beweggründen der Imker zu informieren und in Kenntnis zu setzen.

Unterstützt wurde er in all seinem Tun von Rolf Sanzenbacher, 2. Vorstand und ebenfalls 12 Jahre in derselben Funktion, vom Alfred Wittmeier als Schatzmeister, 20 Jahre, und Initiator und Organisator des alljährlichen Weihnachtsmarktstandes in Backnang und von Ilse Döhning, 4 Jahre Schriftführerin.

Nach den Berichten und der einstimmigen Entlastung der Vorstandschaft galt es langjährige Vereinsmitglieder zu ehren, die sich innerhalb ihrer Zugehörigkeit zum BV-BK für den Verein engagiert und verdient gemacht haben.

DIB Silber Ehrennadel, mit 25 Jahre Vereinszugehörigkeit: Rudolf Kübler, Klaus Wolhfahrt, Manfred Schuler, Gabriele Reusch, Dieter Wengert

DIB Gold Ehrennadel, 40 Jahre Vereinszugehörigkeit: Wilhelm Friedrich, Heinz Benzler

LV Silber Ehrennadel: Manfred Schäffler

LV Gold Ehrennadel: Herr Mathias Steer.

Zu Ehrenmitgliedern des Vereins wurden Wilhelm Friedrich und Karl Winter ernannt

Manfred Riedel bedankte sich bei den Ge-

ehrten für deren jahrzehntelangen Einsatz zum Wohle des Vereins.

Die Wahl der komplett neuen Vorstandschaft und aller weiteren Funktionen stand an. Galt es ja zum großen Teil fast alle Ämter neu zu besetzen. Abgestimmt wurde nach Vorschlägen der Imker in offener Wahl. Das neue Team der Vorstandschaft besteht aus: 1. Vorstand: Chris Matties, 2. Vorstand: Patrick Berger, Schatzmeister: Tobias Lindenberger, Schriftführerin: Vera Rauscher, Obmann Zucht: Dr. Werner Huberle, Obmann Honig: Thomas Kessel, Ausschussmitglieder: Rudolf Kübler, Wolfgang Schmidt, Werner Biehler, Kassenprüfer: Fritz Zerrweck, Klaus Fichtel. Die neu gewählte Vorstandschaft wollen zusammen mit den Mitgliedern des Vereins die kommenden vier Jahre mit Ihrem Engagement für die Lebendigkeit des Vereins beitragen.

Text: Ilse Döhning - BV-BK

Zuchtsaison 2013

Carnica Königinnen

Nachzucht von sanfte, ertragsstarke Carnica Zuchtvölker Linie: Sklenar u Troiseck,

unbegattet	8,- €
standbegattet	20,- €
belegstellenbegattet	30,- €
AGT Belegstelle Gehlberg	40,- €
Postversand	2,- €
Ableger: 3-5 Waben auf ZM und DN-Maß nur an Selbstabholer.	

Anerkannter Carnika-Reinzüchter Imkermeister Georg Matlok

Silcherstraße 4
72519 Veringenstadt
Tel: 07577 - 3126 und 0162-4217073
Fax: 07577 - 925781
e-mail: Albhonig.Matlok@gmx.de
www.Albhonig-Imkerei.de

RAPHAEL BUCK UND EVA FREY / Universität Hohenheim

Hohenheimer Tag 2013

Der diesjährige Hohenheimer Tag wurde wie gewohnt durch den Vorsitzenden Werner Gekeler schwungvoll eröffnet. In seinem Rechenschaftsbericht verdeutlichte Gekeler das Hauptanliegen der Freunde, die Förderung angewandter Forschungsarbeiten an der Landesanstalt für Bienenkunde.

Über die finanzielle Lage des Vereins berichtete Schatzmeister Torsten Eberhardt. Die Ein- und Ausgaben waren im Jahr 2012 nahezu identisch. Der Verein steht somit finanziell gut da und kann die Hauptaufgabe der Freunde weiter verfolgen. So werden auch in diesem Jahr zwei Forschungsprojekte der Landesanstalt durch den Verein finanziell unterstützt. Gefördert werden ein Pollenprojekt von Dr. Klaus Wallner, in dem Einträge von Pflanzenschutzmitteln über eine gesamte Saison analysiert werden und ein Projekt von Dr. Dr. Helmut Horn, in dem die Bedeutung der Pollenversorgung auf die Vitalität von Bienenvölkern untersucht wird. Die Kassenprüferin Ute Gasselin bestätigte die Ausführungen des Schatzmeisters. An-

schließend wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Bei den folgenden Ehrungen kam 17 Mitgliedern der Dank für 25-jährige Treue zu und zwei Mitglieder wurden für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Zum Tagesordnungspunkt „Wahlen“ brachte Werner Gekeler seine Vorstandsweisheit zum Ausdruck, denn „Die Ehrung ist die höchste Stufe der Bitte, dieses Amt weiterzumachen!“ Für alle, die zu diesem Zeitpunkt eingeknickt waren, wurde dieser Spruch nicht wiederholt, denn „Die Wiederholung ist des Witzes Tod“, so Gekeler. Vor den Wahlen wurde die neue Satzung vorgestellt und von der Versammlung angenommen. Anschließend dankte Werner Gekeler allen Mitgliedern für Treue und Vertrauen und stellte nach 12 Jahren sein Amt zur Wahl. Doch Gekeler wäre nicht Gekeler, wenn er nicht bereits einen neuen Kandidaten für dieses wichtige Amt präsentieren könnte: Dr. Martin Denoix, Vorsitzender des BV Ulm und Imker seit etwa 25 Jahren, erklärte seine Bereitschaft zur Kandidatur.



Dr. Peter Rosenkranz dankte Herrn Gekeler und überreichte ihm Hortensien.

Zusammen mit Dr. Peter Rosenkranz studierte er in Tübingen Biologie und unterrichtet an einem Gymnasium in Ulm. Auch Alexander Guth stellte sich nicht mehr zur Wahl, somit musste auch das Amt des Schriftführers neu besetzt werden. Mit Silke Pérel konnte auch hier eine qualifizierte Kandidatin gefunden werden. Herr Denoix und Frau Pérel wurden einstimmig gewählt, genauso wie die bisherigen fünf Beisitzer Roland Erker, Heinz-Dieter Klein, Thomas Radetzki, Armin Spürgin und Sieglinde Söltner.

Pünktlich endeten die Regularien der Mitglieder-Versammlung und Dr. Peter Rosen-



Ehrung verdienter Mitglieder für ihre 25-jährige Mitgliedschaft und für ihre besonderen Verdienste um die Bienenzucht v.l.n.r. Werner Gekeler, Münsingen, bisheriger 1. Vorsitzender; Wolfgang Groß, Leutenbach; Albrecht Brenner, Kaiserbach; Josef Taplan, Asperg; Kurt Aberle, Bad Rappenau, für 40-jährige Mitgliedschaft; Johann Schallmaier, Ludwigsburg; Adolf Fritz, Heilbronn; Klaus Brunke, Reutlingen; Helmut Buck, Kupferzell-Bauersbach; Ute Gasselin, Esslingen, Kassenprüferin; Walter Obermüller, Schwäbisch Hall/ Veinau; Josef Rumpel, Ostrach; Adolf Bayer, Bad Rappenau, Kassenprüfer; Monika Polzer, Elztal-Rittersbach, 2. Vorsitzende.

kranz, Leiter der Landesanstalt für Bienenkunde, dankte für die harmonische Vortragsarbeit im Namen aller LABler und überreichte Herr Gekeler Hortensien. Diese waren jedoch für Werner Gekelers Frau gedacht, denn wie Herr Rosenkranz aus eigener Erfahrung weiß, gestaltet sich damit das späte Nachhausekommen deutlich entspannter.

Im anschließenden fachlich-informativen Teil der Mitgliederversammlung verschaffte Dr. Rosenkranz den Zuhörern einen Überblick über die aktuellen Forschungsprojekte der Landesanstalt. Danach ging er kurz auf das aktuelle Varroa-Bekämpfungskonzept Baden-Württemberg für 2013 ein, in dem nun die 60%-ige Ameisensäure eine zentrale Bedeutung hat, da eine Standardzulassung der Ameisensäure 85% derzeit nicht zu erreichen ist.

Dr. Dr. Horn stellte anschließend sein durch die Freunde unterstütztes Forschungsprojekt vor. Seine Arbeitsgruppe beschäftigt sich unter anderem mit dem Trachtwert der „Durchwachsenen Sylphie“, die eine Alternative für Mais bei der Gewinnung von Bioenergie darstellen könnte. Tatsächlich bietet die Durchwachsene Sylphie eine gute Versorgung mit Pollen und Nektar in einer sonst meist trachtarmen Jahreszeit. Der Honig ist durchaus wohlschmeckend und eignet sich gut als „Zugabe“ zum Winterfutter. Über den großflächigen Anbau dieser aus Imkersicht wertvollen Pflanze dürften aber wie so oft ökonomische Faktoren entscheiden.

Dr. Annette Schroeder berichtete über die Ergebnisse des deutschen „DeBiMo“-Projektes und des neu errichteten europäischen Monitoringprojektes „EuBiMo“. Wiederum hat sich der Einfluss des Varroabefalls im Herbst auf den Überwinterungserfolg bestätigt: Bienenvölker, die den Winter 2011/12 nicht überlebt haben, hatten bei der Einwinterung im Durchschnitt 15,8 Milben pro 100 Bienen (entspricht dem prozentualen Bienenbefall). Bei überlebenden Völkern lag der durchschnittliche Bienenbefall dagegen bei durchschnittlich 3,6 %.

Hannah Schmitt stellte dann einige Ergebnisse zur Paarung der Varroamilbe vor, die sie im Rahmen ihrer Masterarbeit gewonnen hat. Sie zeigte, dass bei der Paarung, wie bei allen Spinnentieren, ein Spermienpaket übertragen wird und dass sich die zunächst unreifen Spermien im Genital-

trakt der weiblichen Milben weiterentwickeln.

Neue Erkenntnisse aus dem Spannungsfeld Pflanzenschutzmittelinsatz – Imkerei wurden von Dr. Klaus Wallner erläutert. Mit einer neuen Raps-spritztechnik, die zusammen mit einem Metzinger Spritzdüsenhersteller entwickelt wurde, ist es möglich die Rückstandsbelastung um über 90% zu senken.

Nach der Mittagspause begann die öffentliche Vortragsveranstaltung mit einer Betriebsvorstellung von Matthias Ullmann. Der Berufsimker aus Hessen berichtete mit geballter Energie von seiner Imkerei. Dabei stellte er zunächst sein Wirtschaftsgebäude vor, in dem er hohen Wert auf modernste Technik legt. Mit besonderem Nachdruck betonte er die strikte Arbeitsteilung im Betrieb: „Meine Frau ist 50% der Imkerei“. Mit einem Teil seiner 750 Bienenvölker wandert Ullmann bis zu 60.000 km pro Jahr, um 14 Honigsorten ernten zu können. In seiner Direktvermarktung sind Wochenmärkte das wichtigste Standbein, sogar seinen Hochzeitstag verbrachte er im Verkaufsstand. In seiner Betriebsweise arbeitet er mit nur einem Zanderbrutraum, dabei spielt das Umhängen von verdeckelten Brutwaben eine zentrale Rolle. Da er zusätzlich als Imkermeister am Bieneninstitut in Oberursel arbeitet, stellte er zum Ende seines Vortrags einen großflächigen Feldversuch zur Varroabekämpfung vor in dem die Problematik der Milbeninvasion im Spätsommer und Herbst aufgezeigt wurde. Laut Ullmann werden 95% der Völkerverluste durch Imker und Varroa verursacht.

Nach einer kurzen Pause referierte Dr. Dr. Helmut Horn über die Bedeutung des Honigs in der Medizin. Dabei ging er der Frage nach, ob und welche einheimischen Sortenhonige sich für eine medizinische Anwendung eignen könnten. Zunächst wurden die inhibitorischen Eigenschaften des Honigs vorgestellt. Probleme beim medizinischen Einsatz von Honig sind fehlende Standardisierung von Sortenhonigen und die teils noch unbekanntenen Ursachen der inhibitorischen Wirkungen. Als ein Beispiel für einen in der Medizin verwendeten Honig wurde der neuseeländische „Medi-Honey“ vorgestellt. In diesem Honig wurde ein im Vergleich zu einheimischen Honigen 50- bis 100-fach höherer Gehalt an Methylglyoxal festgestellt. Dieser Inhaltsstoff wird u.a. für die antioxidative Wirkung des

Honigs verantwortlich gemacht. Leider wies kein deutscher Sortenhonig auch nur annähernd die Methylglyoxal-Gehalte von „Medi-Honey“ auf. Bei der für die medizinische Anwendung generell notwendigen Sterilisation des Honigs stellte sich in Versuchen die Mikrofiltration als die geeignetste Variante heraus.

Kombinationseffekte von Pestiziden und Bienenkrankheiten wurden anhand der Ergebnisse des EU-Forschungsprojektes BEEDOC von Dr. Peter Rosenkranz vorgestellt. Die schwierig zu untersuchenden Effekte wurden in einem aufwendigen Versuchansatz in Schauvölkern und Beggattungskästchen über mehrere Jahre untersucht. Dabei wurden mehrere Tausend Bienen einzeln mit Kombinationen von Neonicotinoiden (Thiacloprid, Clothianidin) und Bienenkrankheiten (Nosema, Bienenviren) behandelt und individuell markiert. Über mehrere Wochen wurden dann Lebensdauer und Verhalten dieser Bienen in Kleinvölkern analysiert. Dabei war kein Effekt der Neonicotinoide auf die Mortalität und das Flugverhalten der untersuchten Bienen feststellbar. Dagegen verursachte ein hoher Nosemabefall der Versuchsbienen eine erhöhte Flugaktivität und teilweise eine etwas verkürzte Lebensdauer. Eine Infektion mit dem Schwarzen Königinnenzellen Virus verkürzte, unabhängig von den Pestizidapplikationen, die Lebensdauer der infizierten Bienen.

Wie es die Tradition verlangt, erfolgte am Ende des Hohenheimer Tags die Waldtrachtprognose für den Südwesten. Bienenfachberater Armin Spürgin begann seinen Jahresrückblick mit Weisheiten aus dem 100-jährigen Kalender und berichtete von Spritzern unter der Tanne im Schwarzwald im November. Zur besseren Beurteilung der Tannentracht erklärte er die Papier-Methode: dabei werden DIN A4-Blätter unter Tannen ausgelegt und die Tropfenzahl pro Stunde erfasst. Ab 30 Tropfen pro Stunde ist mit Volltracht zu rechnen! Eine Neuerung im Trachtmeldedienst der Landesverbände Baden und Württemberg macht das Einsehen von Bruttemperaturen und Wetterdaten ohne Passwort möglich. Mit der aufgrund des vergangenen Honigjahres leicht zu stellenden Prognose „Es wird besser als 2012!!“ endete der Hohenheimer Tag 2013.

Text: Raphael Buck und Eva Frey
Fotos: Armin Spürgin

Einweihung des Roter Bienenlehrpfades



Die erste Tafel des Roter Bienenlehrpfades enthüllte Stefanie Bürkle. Die Idee forierte Wolfgang Höschele, der Vorsitzende des Bezirksimkervereins Rot- und Illertal. (Foto: Hänssle)

Erholung in der freien Natur, eine reiche Obsternte und Artenvielfalt in Wiesen und Wald - wer denkt dabei schon an fleißige Honigbienen? Sie sind jedoch die wichtigste Tierart bei der Bestäubung der meisten einheimischen Blütenpflanzen. Darauf will der Roter Lehrpfad mit acht Informationstafeln zwischen der Brücke nach Habsegg und nach Untermittelried die Blicke von Radfahrern und Wanderern lenken.

In einer Feierstunde hatte Wolfgang Höschele, Vorsitzender des Imkervereins Iller- und Rottal, die erste von insgesamt acht Tafeln mit der ersten Landesbeamtin Stefanie Bürkle enthüllt, musikalisch umrahmt von einem Quartett der Illertäler Alphorn-

bläser. Zu Beginn der Fahrt nach Habsegg zeigte sich Höschele überwältigt von dem enormen Interesse, als mehr als 60 Naturfreunde zur Einweihung den Bus bestiegen: „Mir ganget fast die Worte aus.“

Flugblatt im Frühjahr

Die Honigbiene als aktiven Bestandteil des heimischen Ökosystems darzustellen, ist das Anliegen des Bienenlehrpfades auf dem Radweg nach Haslach. Als Wolfgang Höschele seine Idee Rots Bürgermeister Robert Balle vorstellte, waren als Standorte auch Berkheim und Tannheim im Gespräch. Sein von der Idee gleich begeisterter Gegenüber, der für das Projekt auch im Roter Gemeinderat eine große Mehrheit bekam, befand zum Lehrpfad: „Der bleibt hier und wird zwischen Rot und Haslach errichtet“.

Aus eigener Vorliebe rief Robert Balle den Gästen der Einweihung zu: „Mit Honig fangt der Tag gut an.“ Zudem kündigte er an, dass die Gemeinde zum Frühjahr zusätzlich ein Flugblatt auflegen möchte. Der Bienenlehrpfad möchte, so fügte Wolfgang Höschele hinzu, dem Betrachter Bienen und Natur ganz nahe bringen und vor allem bei Kindern und Jugendlichen das Empfinden für die faszinierende Welt der Bienen wecken, letztendlich auch den Nachwuchs für die Pflege und Bewirtschaftung der Bienenvölker erwärmen. Stellvertretend für den Nachwuchs war hier der elfjährige Imkerei-interessent Maximilian Geister unter den Gästen.

In ihrem Grußwort bedankte sich Stefanie Bürkle seitens des Kreises für die Idee und ihre Umsetzung: Besonders schön sei, dass der Anstoß vom Verein selbst ausging. Zu diesen Bemühungen seien auch die gemeinsam mit der Kreissparkasse auf den Weg gebrachten Bepflanzungen von Ackerrandstreifen zu sehen, was in den nächsten zwei Jahren fortgesetzt und dann „hoffentlich ein Selbstläufer wird“. MdB Martin Gerster aus Biberach schloss sich den Glückwünschen an und fügte noch an, dass er seinen Schwager mit seinem Film „More than Honey“, der deutschlandweit am 8. November 2012 anlief, gerne ins Rottal einladen möchte. Der Dokumentarfilm beleuchtet die Beziehungen zwischen Mensch und Honigbiene.

Jugendliche geben Beispiel

Sein Kirchberger MdB-Kollege Josef Rief, seit zehn Jahren selbst Mitglied des Imkervereins, erachtet das Projekt als eine tolle Geschichte, auch im Sinne der Nachwuchsförderung; denn das Alter sei letztendlich der größte Feind der Imkerei. Geradezu wie bestellt, teilten Jugendliche der Naturschutzgruppierung „Unsere schöne Umwelt“ später im Bus unter Beifall mit, dass sie 100 EUR, das gesammelte Geld vom letzten Weihnachtsmarkt, gerne für diese Initiative spenden möchten.

Großhandel für Honig-Gläser und Flaschen aller Art!
BAUER · GROSSHANDEL
 Bauhofring 25 · 71732 Tamm/LB
 Tel. 0 71 41/64 36 90 · Fax 64 36 929
LAGERVERKAUF!
 www.flaschenbauer.de

SPEZIAL-Blütenp.	Blütenp.	Kürbiskerne	Propolis
70-80 Sorten aus verkehrsarmen Gegenden	spanisch ca. 30 Sorten	Arzneiqualität	Gel. Royale
1 kg 17,30	16,25	8,95	Preis auf Anfrage
3 kg je 16,95	15,95	8,45	zzgl. MwSt.
5 kg je 15,95	15,45	7,90	
10 kg je 15,40	14,90		
20 kg je 14,90	14,35		
50 kg je 14,35	13,75		
			Haarausfall? Glätze? Muss nicht sein! Info gratis.

DAHMEN • NATURHEILMITTEL • 74582 AMLISHAGEN • IBP • TEL. (0 79 52) 52 69 • FAX 12 46

BV HERRENBERG / Tag der offenen Tür...

... mit Bienenmarkt in Herrenberg

Der BV Herrenberg führt am Tag der offenen Tür am Sonntag 07.07.2013 auch dieses Jahr wieder einen Bienenmarkt durch. Dieser Tag am Lehrbienenstand beginnt ab 10 Uhr und findet wieder im Rahmen der „gläsernen Produktion“ statt. Neben vielfältiger Information rund um die Imkerei ist zusätzlich für die Verpflegung gesorgt. Zum Mittagessen werden Steaks, Schnitzel und gegrillte Rote angeboten. Auch für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Beim ganztägigen Bienenmarkt werden 3-Wabenableger und begattete Königinnen zum Verkauf angeboten. Dem Verein steht im Schönbuch ein Grundstück, weit hin umgeben von ausgedehnten Waldflächen, zur Verfügung, das seit mehr als 40 Jahren als Begattungsplatz genutzt wird. Die verkauften Carnica-Silva Königinnen

werden dort zur Begattung aufgestellt. Die begatteten Königinnen sind zum Preis von 20,- € und die 3 Wabenableger zum Preis von 45,- € zu haben. Die Abgabe erfolgt in stabilen, Ablegerkästen aus Holz, die zum Preis von 20,- € mitgekauft werden können oder die Ableger werden in mitgebrachte Kästen umgesetzt.

Die Lage am Schönbuchrand und die Altstadt von Herrenberg ist allemal ein Besuch wert. So dass für alle etwas gefunden werden kann und auch ein weiterer Weg sich auf jeden Fall lohnt.

Wir bitten Sie um Vorbestellung der Ableger und Königinnen. Dies können sie einfach über das Bestellformular auf unserer Homepage erledigen, oder per E-Mail: bvherrenberg@web.de

Weitere Informationen zum BV Herrenberg sind im Internet unter www.bvherrenberg.de verfügbar



BV HERBERTINGEN / Jubiläum für den

.... Herbertinger Bienenmarkt

Am Samstag, den 29. Juni ist es wieder soweit. Der BV Herberlingen lädt Imker und Nichtimker in das Keltische Freilichtmuseum Heuneburg bei Hundersingen ein.

Seit nunmehr 25 Jahren richtet der Bezirksimkerverein Herberlingen den „Herbertinger Bienenmarkt“ aus. In dieser Zeit hat sich das Konzept kontinuierlich weiterentwickelt. Über den reinen Bienenmarkt, für den gestandenen Imker hinausgehend, ist die Veranstaltung mittlerweile eine Plattform rund um die Honigbiene für alle an der Imkerei interessierten und ein Ausflugsziel für die ganze Familie.

Der Bienenmarkt bietet zur besten Imker-Saison die bewährte Gelegenheit Königinnen, Ableger und Kunstschwärme sowie Werkzeug und Zubehör zu erwerben.

Fachvorträge und praktische Demonstrationen am Bienenstand greifen aktuelle Themen der Imkerei auf, und spannende Vorführungen und Mitmach-Aktionen bringen auch (Noch-)Nicht-Imker in Kon-

takt mit der Honigbiene. Fürs Mittagessen und die Kaffeepause ist gesorgt!

Über das Tagesprogramm informiert Sie aktuell unsere Internetseite: www.herbertinger-bienenmarkt.de.

Ein besonderes Flair erhält der Bienenmarkt durch den Veranstaltungsort, das Keltische Freilichtmuseum Heuneburg bei Hundersingen. In den rekonstruierten Gebäuden der vermutlich ersten Stadt nördlich der Alpen wird die Keltzeit wieder lebendig. Der Fürstensitz ist hoch über der Donau gelegen und bietet eine fantastische Rundumsicht über die oberschwäbische Hügellandschaft bis zu den Alpen. Im Umfeld der Heuneburg gelangen Archäologen in den letzten Jahren immer wieder sensationelle Funde. Die Zukunft des Museums ist jedoch ungewiss – dabei handelt es sich mit den Worten des Landesarchäologen Dirk Krause um die „bedeutendste prähistorische Fundstätte im Land“. Am Tag des Bienenmarkts ist der Eintritt ins Museum frei.

Das Freilichtmuseum liegt etwas außerhalb von Hundersingen, der Anfahrtsweg ist

ausgeschildert. Parkplätze sind vorhanden. Beginn des Bienenmarkts ist um 8.30 Uhr. Der Bezirksimkerverein Herberlingen e. V. freut sich Sie!



BV GAILDORF / Einladung zum 35. Gaidorfer Imkertag „Kulturgeschichte der Honigbiene“

Am Sonntag den 16. Juni, lädt der BV Gaidorf ab 11 Uhr zum 35. Gaidorfer Imkertag in die Festhalle nach Gaidorf-Unterrot ein. Neben einem bunten Programm aus

Vortrag, Ausstellung und Angebot der Züchtergruppe, erwartet die Gäste ein kulinarisches Angebot.

Eine Besonderheit zum Tage wird der Vortrag mit dem Buchautor Ralph Dutli. „Das Lied vom Honig – Kulturgeschichte der Honigbiene“. Ralph Dutli räumt in seiner

„Kulturgeschichte der Biene“ nicht nur mit einigen scheinbar feststehenden Wahrheiten auf, er entführt in die Welt eines Wesens, das für Fleiß und Ordnung, für Reinheit, Frühling und Fülle steht. Von Rilke bis Dickinson, Schopenhauer bis Beuys, Aristoteles und Hofmannsthal – Ralph Dutli erzählt von einem Insekt, an dem kaum ein Dichter vorbeikam. Schön, dass er seiner Bienen- und Honig-Geschichte, eine Wabe voller Gedichte hinzugefügt hat.

Liane von Billerbeck,
DEUTSCHLANDRADIO Kultur



SÜDWESTBANK AG STUTTGART / Förderung von Stadthonig Kinder von Mitarbeitern bemalen Bienenstöcke

Als Institut mit besonderer Affinität zur Landwirtschaft produziert die Südwestbank erstmals hauseigenen Honig. Mehrere 10.000 Bienen werden hierfür in den kommenden Monaten an Stuttgarter Bäumen, Sträuchern und Blumen Blütenstaub und Nektar sammeln. Zum Auftakt bemalten 15 Kinder von Südwestbank-Mitarbeitern die Bienenwohnungen.

„Mit diesem Projekt wollen wir der städtischen Naturvielfalt auf neue Weise Aufmerksamkeit und Wertschätzung entgegen bringen“, erklärt Andreas Maurer, Vorstandsmitglied der unabhängigen Privatbank.

Sechs Bienenvölkern will die Südwestbank eine Herberge geben. Ab Mitte April stehen die Bienenstöcke auf der Terrasse des Südwestbank-Gebäudes im Stuttgarter Westen.

Vor dem Einzug der Bienen in die sogenannten Beuten nutzte die Bank die Gelegenheit, Farbe zu bekennen. „Und zwar im wahrsten Sinne des Wortes: 15 Kinder der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die Bienenwohnungen mit Blumen, Schmetterlingen und Häusern bemalt. Viele Gründe sprechen auch aus Sicht erfahrener Imker für die Haltung von Stadtbienen. Parkanlagen, Gärten und Alleen bieten Bienen einen reich gedeckten Tisch. Betreut werden die Völker von der Imkerin Maren Schwarz. Die Streuobstpädagogin



Vorstandsmitglied Andreas Maurer und Imkerin Maren Schwarz mit den Südwestbank-Kindern und zwei bemalten Bienenstöcken.

kümmert sich im Namen der Südwestbank um die Bienenpflege und Honigernte. „Die Bienen sind heute auf Sanftmut gezüchtet und passen somit problemlos zur städtischen Lebensführung“, informiert Schwarz.

Der geerntete Honig gelangt nicht in den Verkauf, der wird als besonderes Präsent an die Kunden der Südwestbank verteilt. Vom Landesverband bekamen die Kinder die Broschüre „Bienen eine Wunderwelt“ und das Vorstandsmitglied Maurer eine Tüte der Blümmischung „Sommerbunter Immentraum“.

Information zur Südwestbank AG

Die Südwestbank AG ist eine mittelständische Privatbank mit dem Geschäftsgebiet Baden-Württemberg und gehört mit einer Bilanzsumme von knapp fünf Milliarden Euro zu den größten unabhängigen Finanzinstituten Deutschlands. Vor über 90 Jahren in Stuttgart gegründet beschäftigt sie heute über 560 Mitarbeiter an 26 Standorten.

Andreas Maurer und Erwin Rudolf



Programmorschau

für den Zeitraum Mai 2013

Samstag, 1. Juni

ZDFneo, 12.50 Uhr

Kleine Paradiese

Die fabelhafte Welt der Insekten

Mit insgesamt über zehn Millionen verschiedenen Spezies sind die Insekten und ihre nahen Verwandten die größte und vielfältigste Lebensform überhaupt. Doch was ist ihr Erfolgsgeheimnis, das sie seit über 400 Millionen Jahren über unseren Planeten krabbeln lässt?

Im Yellowstone National Park zeigt „Kleine Paradiese“, wie es ein Bienenschwarm mit einem Bären aufnimmt - in Australien muss sich ein ganzes Ameisenvolk vor der steigenden Flut retten. Der Schlüssel zum Erfolgsgeheimnis der Insekten führt jedoch in die Schweizer Alpen, wo Ameisen, Wespen und Schmetterlinge auf faszinierende Art und Weise zusammenarbeiten.

Samstag, 1. Juni

Tele 5, 22.05 Uhr

Angriff der Killerbienen

Spielfilm, USA 1994

Bienenalarm mitten in der amerikanischen Provinz: Ein junges Pärchen wird im Auto attackiert und stirbt. Auf einer abgelegenen Obstplantage wohnt Familie Ingram. Mutter Karen kann ihren Mann überreden, die Gegend zu verlassen. Doch gerade als man aufbrechen will, greifen die Bienen an.

Kritik: „Souverän und spannend inszenierter Tierhorror, der sich im oft strapazierten Subgenre der Bienenfilme vor keinem Vorgänger zu verstecken braucht. In den Hauptrollen der an Hitchcocks „Vögel“ gemahnenden Rahmenstory sind „Airplane“-Pilot Robert Hays („Fifty Fifty“) und Fernsehprofi Nancy Stafford („Matlock“) zu entdecken.“ (Videowoche)

Sonntag, 2. Juni

HÖRFUNK

MDR FIGARO, 8.15 Uhr

Figarino Thema: Junge Imker

Die meisten Kinder (und natürlich auch die Erwachsenen) essen ihn gern. Sein Geschmack ist unvergleichlich, und sehr ge-

sund ist er außerdem - der Honig. Doch um diese wohlschmeckende Nahrung haben zu können, sind die Menschen auf die Bienen angewiesen. Die sammeln in der warmen Jahreszeit in Wald, Feld und Flur eifrig summend den Blütennektar, reichern ihn mit körpereigenen Stoffen an und speichern ihn dann in ihrem Bienenstock in Wachswaben, wo sie ihn für den Winter, wenn draußen nichts mehr blüht, reifen lassen.

Und hier kommt wieder der Mensch ins Spiel. Als Imker hält er sich eigene Bienenstöcke, aus denen er dann die reifen Waben herausnehmen und Honig ernten kann. Allerdings ist dabei Vorsicht geboten, denn Bienen können stechen. Die 12-jährige Anja Hardt und ihr ein Jahr älterer Bruder Simon aus Leipzig haben dafür keine Angst. Sie besitzen sogar ein eigenes Bienenvolk mit Königin. Ihr Vater ist Tierarzt und außerdem der Vorsitzende des Landesverbandes Sächsischer Imker. Figarino-Reporterin Regine Förster stellt dieses besondere Hobby vor.

Im Webradio MDR FIGARINO läuft ab 3. Juni unter www.figarino.de ein ausführlicher Talk mit den beiden Nachwuchsimkern.

Sonntag, 2. Juni

Animal Planet, 14.45 Uhr

Verrückt nach Insekten

Von Costa Rica bis nach Madagaskar, von Wüstenlandschaften bis in den tropischen Regenwald: Insekten haben sich weltweit an die unterschiedlichsten Lebensräume angepasst. Und das äußerst wirksam: Insgesamt zählen rund 80 Prozent aller bekannten Tierarten zur Gattung der Insekten - eine echte Erfolgsgeschichte der Evolution!

Georges Brossard hat sein Leben der Erforschung dieser Tierchen verschrieben: Der Entomologe hat nicht nur das "Insectarium" in Montreal gegründet, sondern macht sich in abenteuerlichen Expeditionen auf die Suche nach besonders ausgefallenen Exemplaren. Diese Dokumentar-Serie begleitet Brossard auf seiner Reise in die bizarre Welt der Sechsheiner.

www.fernsehvorschau.de

Montag, 3. Juni

hr fernsehen, 14.30 Uhr

Honigjäger im Himalaja

Im Himalaja baut die größte Wildbiene der Welt ihre Waben an unzugänglichen Stellen steiler Felsklippen. Die Männer des Volksstamms der Magar haben es auf den Honig der Wildbienen, das „flüssige Gold“ der Berge, abgesehen. Jedes Jahr im Frühling riskieren sie ihr Leben und plündern mithilfe von selbst gebauten Bambusleitern, Räucherwerk und Stöcken völlig ungesichert die prall gefüllten Waben. Der Himalaja-Filmer Jérôme Ségur hat sie auf ihren Beutezügen begleitet.

Dienstag, 4. Juni

arte, 9.20 Uhr

Das Geheimnis des Bienensterbens

Ein Drittel der menschlichen Nahrung hängt heute unmittelbar von der Biene ab, dem wichtigsten Bestäuber von Pflanzen. Doch seit mehreren Jahren sterben weltweit Milliarden von Bienen ohne sichtbaren Grund. Bislang konnte kein Krankheitserreger als Ursache des Massensterbens ausfindig gemacht werden. Wissenschaftler zahlreicher Fachrichtungen suchen nach einer Erklärung. Der Dokumentarfilm fragt nach, was die Forscher in den vergangenen Jahren in Erfahrung gebracht haben und ob sie inzwischen Lösungen anbieten können.

Donnerstag, 6. Juni

BR alpha, WDR Fernsehen und SWR Fernsehen, 15.00 Uhr

Planet Wissen: Bienen

Moderation: Birgit Klaus, Dennis Wilms
Pia Aumeier hat als Forscherin mit den ältesten Haustieren der Menschheit zu tun: den Bienen. Sie pflegt eigene Bienenstöcke, gibt Seminare für Imker und zeigt Imkerschülern den Umgang mit den stachelbewehrten Honigsammlern. Langweilig wird ihr das nie. Bei Planet Wissen zeigt sie denn auch gerne, wie man sich einen eigenen Bienenstock aufbaut und wie der golden-klebrige Saft in den Waben eigentlich entsteht. Das hört sich alles recht sorglos an. Als Bienenforscherin muss sie

sich aber mit einem großen Rätsel beschäftigen: Die Honigbienen fallen seit wenigen Jahren einer mysteriösen Erkrankung zum Opfer.

Wdh. heute um 21.45 Uhr auf BR alpha, am Freitag, 7. Juni, um 8.15 Uhr im WDR Fernsehen und am Freitag um 14.15 Uhr im rbb Fernsehen.

Donnerstag, 6. Juni

MDR Fernsehen, 21.00 Uhr

Hauptsache gesund

Thema heute u.a.: Heilsame Bienenprodukte

Honig gegen Wunden, Bienenluft gegen Asthma, Propolis gegen Warzen - Bienenprodukte sind beliebt. Hauptsache Gesund zeigt, welche Mittel tatsächlich wirksam sind.

Sonntag, 9. Juni

ZDF, 7.05 Uhr

Die Biene Maja

Falscher Alarm

Willi kommt mit einer aufregenden Neuigkeit zu Maja: Er hat einen Bären gesehen. Und Bären lieben Bienenhonig. Für Maja steht sofort fest, dass sie den Bienenstock warnen muss. Die Bienenkönigin nimmt die Warnung ernst und gibt den Befehl, den Bienenstock zu räumen. Nachdem sich allerdings herausstellt, dass es sich nur um einen Teddybären handelt, müssen Maja und Willi der Königin die Wahrheit erzählen.

Kurzfristige Programmänderungen sind möglich.

www.fernsehverschau.de

Verkaufe aus diesjähriger Carnica-Zucht entwicklungs-, leistungsstark und sanftmütig

Königinnen F1 von handbes., nach Leistung ausgelesenen Zuchtmüttern; gez., inkl. Versandkäfig unbegattet 7,- € standbeg. 17,- € belegst.begattet 22,- € Mengen-/Preisstaffelung zzgl. Versandkosten

Imkerei Familie Kümmerer

Schwanenstrasse 34
74523 Schwäbisch Hall / Veinau
Tel.: 0791/3179; Fax: 0791/4993565

IV HOLZHEIM / Eröffnung Holzheimer Imker eröffnen ihr neues Gebäude

Festakt im Rahmen des Imkerfestes

Am Samstag, 22.06.2013 und Sonntag, 23.06.2013 eröffnet der Imkerverein Holzheim den Erweiterungsbaubau zu seinem Lehrbienenstand. Die Eröffnung findet im Rahmen des diesjährigen Imkerfestes statt. Dabei wird auch die Honigkönigin Susanne Frunder verabschiedet. Schirmherr des Imkerfestes ist Bürgermeister Friegel.

Dank der neu geschaffenen Räumlichkeiten des Erweiterungsbaues ist nun Platz für Wachsbearbeitung und Honiggewinnung nach den neuesten Regeln und Erfordernissen vorhanden. Die Imker haben die Möglichkeit, ihre Altwaben einzuschmelzen, Mittelwände herzustellen, sowie Honig zu schleudern.

Ein Hauptanliegen des Festes ist, den vielen Helfern und Sponsoren bei den diversen Baumaßnahmen zu danken. Aber der Dank richtet sich auch an die Honigkönigin für die Darstellung des Imkervereines in der Öffentlichkeit.

Mit Vorträgen wird den Imkern die Gelegenheit gegeben, ihr Fachwissen zu erweitern.

Hier das Festprogramm im Einzelnen:

Samstag, 22.06.2013

19:00 Uhr: Beginn des Imkerfestes am Lehrbienenstand Holzheim

19:30 Uhr: Die Gastköniginnen und Honigkönigin Susanne Frunder, von einer Begrüßung im Bürgerhaus kommend, werden am Lehrbienenstand empfangen.

20:00 Uhr: Segnung des Erweiterungsbaues durch Pfarrer Josef Kühn

Anschließend Grußwort des Bürgermeisters Erhard Friegel

Musikalisch umrahmt wird der Abend vom Musikduo Mayländer.



Sonntag, 23.06.2013

Der Sonntag wird mitgestaltet durch die Musikkapelle Ellerbach-Fultenbach

10:00 Uhr: Frühschoppen. Motto:

„Sponsoren und Helfer unterstützen den Imkerverein“

Das Grußwort spricht Landrat Leo Schrell

11:30 Uhr: Gemeinsames Mittagessen

Nachmittags werden neben den Vorträgen Kaffee und Kuchen angeboten

13:00 Uhr: Festansprache durch Eckard Radke, Vorsitzender des Landesverbandes Bayerischer Imker

13:30 Uhr: Vortrag von Dipl.-Biologin Nadine Kunz zum Thema „Propolis ernten, verarbeiten und verantwortungsvoll anwenden“

15:00 Uhr: Festvortrag vom staatlichen Fachberater Johann Fischer Thema: „Mit Bienen blüht das Leben“

17:00 Uhr: Ende der Veranstaltung

Der Imkerverein Holzheim freut sich sehr auf Ihren Besuch.

Bei Fragen: Alois Schuster, Vorsitzender Imkerverein Holzheim

Tel.: 09075/1098

Email: schuster.alois@t-online.de

Imker und Bienen sind unterschiedlich erfolgreich

Bei der Jahresversammlung des BV Crailsheim wurde nur positiv berichtet. Der Vorstand und die „Aktiven“ wurden ohne Wenn und Aber wieder mit 100 % in die Ämter gewählt. Das ist kein totalitäres System sondern totaler Dienst im Sinne der Gemeinschaft.

Der Vorsitzende Wolfgang Brosam eröffnete die Versammlung im fast überfüllten Saal der Gaststätte Wieland. Sein Jahresbericht umfasste so komplexe Themen wie das Gedenken der verstorbenen Mitglieder, die Ehrungen langjähriger Mitglieder und die Zukunft des Vereins. Das Durchschnittsalter der Mitglieder beträgt 62 Jahre, aber alle haben aktiv daran teilgenommen. Aus der Sicht der Imker war der Film „More than honey“ sehr informativ. Er zeigte wie wichtig die Bienen für die Erhaltung unserer Landschaft und die Ernährung sind. Ohne deren Bestäubungsarbeit sind keine landwirtschaftlichen Erträge

mehr möglich und die Vielfalt in der Natur würde Schritt für Schritt verschwinden. Nicht umsonst ist deshalb jedes Jahr der Vertreter der NABU bei unserer Jahresversammlung anwesend. Der Imkerverein Crailsheim ist ein sehr umtriebiger, erfolgreicher Verein im Verbandsgebiet, wie Manfred Köger, der Vorsitzende des Kreisverbandes ausdrücklich betonte.

Alle Menschen um uns herum sind Nutzer des Fleißes der Imker und der Bienen. Das Vereinsvermögen wurde mit „Bienenfleiß“ verwaltet, emsig wie die Bienen haben die Mitglieder das Dach des Vereinsbienenstandes komplett erneuert. Die Züchtergruppe berichtete von beachtlichen Erfolgen bei der Aufzucht von Königinnen und der künstlichen Besamung. Durch die Zucht haben wir leistungsfähiges und sanftmütiges Bienenmaterial. Von Bienenkrankheiten blieb man im Vereinsgebiet zum Glück verschont, Der durchschnittliche Honigertrag pro Bienenvolk viel aber



teilweise bescheiden aus. Er lag bei etwa 16 kg Honig pro Volk, gegenüber 28 kg im Vorjahr. Leider gibt es kaum noch blühende Wiesen, weder für die Bienen, noch für Naturliebhaber und alle Menschen. Monokulturen, die man zu Silagezwecken anbaut, bestimmen leider das Landschaftsbild. Ein Vortrag zur Gesundheitspflege durch Honig- und andere Bienenprodukte von Frau Rosemarie Bort (Heilpraktikerin), rundete die Jahresversammlung ab.

GEROLD HEPP / BV Sigmaringen

Wir haben einen neuen Vorsitzenden

Die Mitglieder wählen den Vorstand und rüsten sich für die Gartenschau 2013.

In der Hauptversammlung dieses Frühjahrs standen die Wahlen des Vorstandes an. In der Führung gab es einen Wechsel. Die bisherige erste Vorsitzende Frau Margot Hagg kandidierte nicht mehr. In Anspielung auf einen weltbekannten Rücktritt meinte sie, sie fürchte, nicht mehr die Kräfte zu haben, dass sie den Verein weiterhin zur Zufriedenheit der Mitglieder führen könne. Einziger Kandidat für die Nachfolge war Herr Manuel Heid. Er erhielt alle Stimmen der anwesenden Vereinsmitglieder. Das ist erfreulich und erstaunlich zugleich, denn mit seinem Alter von 28 Jahren hebt er sich deutlich ab vom Durchschnittsalter der Imker.

Er übernahm auch sogleich schwungvoll die Verabschiedung seiner Vorgängerin. Frau Margot Hagg trat 1972 dem Verein bei. Sie verwaltete 16 Jahre lang bis 1997 die Kasse und wurde daran anschließend zur 1. Vorsitzenden gewählt. Und so versah sie auch dieses Amt 16 Jahre lang. Die Versammelten dankten ihr mit großem Applaus und „unser Neuer“ überreichte einen

dicken Blumenstrauß. Die Geehrte versprach, dem Nachfolger mit ihrem reichen Fundus an Erfahrung beizustehen.

Und sofort musste auch eine Reihe von Aufgaben angegangen werden:

2013 ist das Jahr der „Kleinen Gartenschau“ in Sigmaringen. Der Bezirksimkerverein Sigmaringen beteiligt sich unter dem Motto „Faszination Honigbiene“. Zu diesem Zweck stellt die Gartenschau-Gesellschaft dem Imkerverein einen Pavillon und Stellflächen im Gartenschauengelände zur Verfügung. Interessierte Besucher können sich durch erfahrene Imkerinnen und Imker während der Öffnungszeiten (9:00 bis 18:30 Uhr) informieren lassen. Zur Anschauung dienen ein Schaukasten mit lebenden Bienen, Völker in den üblichen Beuten, Schautafeln, Fotowaben, eine Ausstellung von Bienenprodukten und Imkereigeräten u.A. Für Kinder der Klassenstufen 1 bis 6 bieten wir das „Grüne Klassenzimmer“ an.

Im Rahmen der Gartenschau wird Herr Prof. Dr. Peter Leins von der Universität Heidelberg einen Vortrag halten. Er ist Fachmann für Evolution, Biodiversität und



Margot Hagg und ihr Nachfolger Manuel Heid

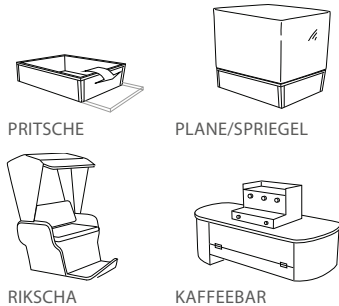
Interaktion Tier-Pflanze. Am 21. Juni 2013, um 19:30 Uhr, referiert er in der Stadthalle in Sigmaringen zum Thema „140 Millionen Jahre Blütenbestäubung“. Den „Tag der Deutschen Imkerei“ begeht der Imkerverein mit einem Aktionstag, der besonders den Kindern gewidmet ist. Highlight dürfte das Honigschleudern werden.

Wenn dann das gute Wetter noch mitspielt, wird die Gartenschau für die Imkerinnen und Imker des Bezirksvereins Sigmaringen zwar arbeitsreich, aber auch unterhaltsam werden.

MUSKETIER

Radkutsche
beweg was!

Modulare Aufbauten



Mehr unter: www.Radkutsche.de

E-CARGOBIKE



*exklusive MwSt., Aufbauten und Motor

VERKAUFSPREIS:
AB 2.999 EURO*

Bienen Meissle – Ihr Partner in Sachen Bienenzucht

Unser reichhaltiges Angebot:

- Absperrgitter, lieferbar in allen Größen mit steifer Brücke
- Beuten, Rähmchen
- Mittelwände
- Bienenfutter, Apifonda, Apiinvert
- Bienenzuchtgeräte
- Naturkosmetik
- Honigseife 40 g und 100 g Einzelverpackung oder Display

Katalog gratis

Bienen Meissle D-89346 Bibertal

Telefon (0 82 26) 98 61
Fax (0 82 26) 92 14

apirecord

ZEITGEMÄSSE IMKEREITECHNIK

SONDERAKTION! RÜHRSTAB V4A 100

Komfortables u. gleichmäßiges Honigrühren

nur € 53,80

- Das Original - strömungstechnisch exakt vermessend
- mischt ohne Luftzug
- passend für Bohrmaschinen
- hochglanzveredelt
- TÜV-geprüft, prämiert
- Besuchen Sie uns im Internet

APIRECORD • D-91154 ROTH AURACH bei Nürnberg
Schwabacher Str. 15 • ☎ 0 91 71/35 98
info@apirecord.de • Internet: www.apirecord.de

apirecord

ZEITGEMÄSSE IMKEREITECHNIK

SONDERAKTION! REFRAKTOMETER

APIRECORD 2015 TC-A

89,95

Wasser- und Zuckergehalt sofort und gleichzeitig ablesbar!



- kalibriert
- mit Temperatur-Ausgleichs-System
- Massives Metallgehäuse, Top-Qualität, Transportbox, ausführl. Beschreibung
- Refraktometer schon ab € 79,-
- Genauigkeit +/- 0,25 %; vergrößert 16-fach
- Garantie 2 Jahre • Europaweiter Versand

APIRECORD • D-91154 ROTH AURACH bei Nürnberg
Schwabacher Str. 15 • ☎ 0 91 71/35 98
info@apirecord.de • Internet: www.apirecord.de

Eigenwachsumtausch & Fremdwachkauf aus der Modernsten Kunstwabenpresse & Fabrik Deutschlands!

Ihr Eigenwachsumtausch ab 5KG für 2,99€/kg
Mittelwände für nur 8,50€/kg
BIO Mittelwände für nur 11,99€/kg
Eigenwachs-Abholung bis 31,5 kg 11,90€
Alle Imker Produkte online bestellen

Oberschwaben Goldimkerei | Hasengärtlestr. 65 | 88326 Aulendorf | Deutschland
T (49) 07525/923177 | F (49) 07525/923178 | EMAIL goldimkerei@me.com
Öffnungszeiten Mo-Fr: 10-12/16-18 Uhr Sa: 10-12 Uhr oder nach Vereinbarung

WWW.GOLDIMKEREI.DE

Sanfte, ertragsstarke

Carnica-Königinnen

unbegattet 8,-€, standbegattet 18,-€
Auf der Hochgebirgsbelegstelle
Giebelhaus begattet 25,-€

Anerk. Reinzüchter J. Nastoll
Ringstr. 10, 86692 Nünster
Tel.: (0 82 76) 9 21



Buckfastköniginnen 2013 Qualität vom Profi aus dem Bayer. Wald

Deutsche Nachtzuchten von registrierten (GdB/Van Dyke) und vorgeprüften Reinzuchtköniginnen!

Zucht nach Br. Adam

Verkaufe ab: Ende Mai: Wirtschaftsköniginnen: 28,00 €
Mitte Juni: Hochgeb. beleg. bega. Königinnen: 50,00 €
Ende Juli: vorgeprüfte belegstellenbegattete Königinnen: 60,00 €

Vorbestellung erwünscht künstlich besamte Königinnen: 115,00 €

NEU!! Ableger im ZA-Maß bitte vorbestellen

Ab 10 WirtKön. Rabatt Unbegattete „Kunstschwärme, Ableger, Völker, Honig.

H. Aumeier, Meisterbetrieb, Stegbach 41, 93499 Zandt/Bay. Wald

Tel: 09944 / 2319 Fax: 09944 / 302138

E-mail: Bienen-Aumeier-Honig@online.de / Homepage: www.imkerei-aumeier.de



Imkereifachgeschäft
Barthelmeß

Alles für den Imker

Öffnungszeiten:

Di - Fr 08.30 - 12.00 Uhr

14.00 - 17.00 Uhr

Sa 08.00 - 12.00 Uhr

Montag geschlossen

Abholpreise:

Zanderbeute nach Dr. Liebig, Boden hoch oder flach mit Edelstahlgitter, Flugkeil und Bodenschieber, 3 Zargen mit Edelstahlschienen, isolierter Deckel 99,90 €

4-Waben-Selbstwendeschleuder, Edelstahlausführung, Taschen für 4 Wa. bis 24 cm z.B. DN, ZA, LA, Motoroberantrieb 230 V/110 W 1.499,00 €

Honig-Refraktometer, Zucker-Wasserskala, automatische Temperaturkompensierung, Lichtstärke Optik nur 69,00 €

Sonnenwachserschmelzer für 4 Za. Rähmchen 99,00 €

Honigeimer Kunststoff weiß oder gelb 12,5 kg mit Metallbügel St. 2,65 €

ab 12 St. 2,30 €

ab 50 St. 1,99 €

Der große Abholmarkt in Hohenlohe - Franken mit über 200m² Verkaufsfäche
Direkt am Autobahnkreuz A6/A7 aus Richtung Heilbronn / Abfahrt Schnelldorf

Imkereifachgeschäft · Getränkehandel · Tiernahrung
Raiffeisenweg 19 · 91625 Schnelldorf · Tel. 0 79 50 / 92 50 54

bienenland.eu

Kern GAB6K1DNM Kompaktwaage

Entspricht der Rechtsgrundlage Honigabfüllung

Wägebereich max 3 / 6 kg Eichwert 1 / 2 g

Ablesbarkeit 1 / 2 g Mindestlast 20 g

frei Haus mit Eichung 289,00 €

Tel : 0 68 06 / 30 92 893

Fax : 0 32 22 / 37 06 382

Bienenland Erik Pfänder, Lebacherstrasse 41, 66265 Heusweiler- Eiweiler

Kern FOB 1K1M Edelstahl Tischwaage mit Eichung 240,00 €

Monatsangebot unter www.saarlandhonig.de



WOG-Heroldbeute

Nektapoll & Nektapoll F

Hartschaum

WBL & DNM

ROBERT AUGUSTIN-KÖNIG / BV Rottenburg

125 Jahre BV Rottenburg

Der Bezirksverein Rottenburger Imker e.V. darf dieses Jahr sein 125-jähriges Jubiläum feiern. Grund genug, um uns auf unsere Altvorderen zurückzubedenken.

Waren sie es doch, die 1888 den Mut und die Begeisterung aufbrachten, die Imkerei in einem Verein zu pflegen und weiterzubringen. Dieser wurde auf Initiative von Oberlehrer Seitz unter dem Namen „Bienenaktion des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins Rottenburg“ gegründet. Wirtschaftliche Not war sicherlich ein Hauptmotiv, damals zu imkern, aber auch immer schon eine enge Naturverbundenheit dieser besonderen Menschen. Mit zwei Weltkriegen durchlebten die Vereinsmitglieder auch schlimme Zeiten, was sich u.a. darin äußerte, dass ihre Bienenvölker infolge Zuckermangels im Winter verhungerten.

„Mit dem Zusammenbruch im Frühjahr 1945 hörten alle Vereine auf zu bestehen.“ So fand auch für den Rottenburger Imkerverein 1946 eine Neugründung statt, einberufen von Oberlehrer Handschuh.

Besonders erwähnenswert ist der Erwerb eines vereinseigenen Grundstücks, wo 1990 der Lehrbienenstand gebaut wurde. Der Verein hatte nun so etwas wie eine Heimat gefunden.



Auf dem Nachbargrundstück befinden sich die Völker der Imkerei-AG des Eugen-Bolz-Gymnasiums. Hier lernen Schüler ab der siebten Klasse sehr praxisbezogen die Grundzüge der Imkerei und ernten leckeren Honig von eigenen Bienen. Ein gelungenes Beispiel für Kooperation Schule/Verein

Wie steht es um den Verein in der jüngeren Zeit? Betrachtet man die Mitgliederzahlen, bewegen sich diese seit vielen Jahren in



Der Vorstand des Imkervereins von links nach rechts: Kassier Günter Hebäcker, Schriftführer Siegfried Kühle, 1. Vorsitzender Robert Augustin-König, Zuchtwart Stefan Löffler, 2. Vorsitzender Meinrad Wizemann



Der Lehrbienenstand des Vereins

derselben Größenordnung. Vielleicht ein Indiz dafür, dass gerade in unserer schnelllebigen Zeit viele eine sinnstiftende Freizeitsbeschäftigung suchen, bei der sie auch zur Ruhe zurückfinden können. Und nicht zuletzt sind sie die wichtigsten Erzeuger eines ganz besonders wertvollen Naturprodukts, dem Bienenhonig.

Sorge bereitet auch hierzulande der Wandel der Agrarlandschaft. Insektizide, Parasiten und Krankheiten machen es den Bienen nicht leicht. Ohne Hege und Pflege könnte heute ein Bienenvolk kaum überleben, und so sind es gerade auch die Imker, die mit großer Sensibilität spüren und darauf hinweisen, dass hier manches in eine falsche Richtung läuft. Weiß man doch hinreichend, welche wichtige Bedeutung

die Honigbiene für den Erhalt einer blühenden Natur und einer ertragreichen Landwirtschaft besitzt. Insofern leistet der Imkerverein gerade heute einen wichtigen Beitrag zum Naturschutz.

An dieser Stelle darf ich allen Mitgliedern danken, die in 125 Jahren durch ihren Einsatz den Verein mitgetragen und ermöglicht haben.

Aus gegebenem Anlass präsentieren wir von Freitag, 07.Juni bis Sonntag, 16.Juni 2013 eine Ausstellung zum Thema „Imkerei im Wandel der Zeit“.

Ort: Rottenburg, im Haus am Nepomuk.
Öffnungszeiten: Sa. und So.: 10-18.00 Uhr,
Mo. bis Fr.: 14-18.00 Uhr. Eintritt frei.



Experten unter sich

Qualitäts-BEMA-MITTELWÄNDE

ab 80 kg verarbeiten wir auch Ihr eigenes Wachs



- Pestizid- und varroazidarme Mittelwände
- gewalzte Mittelwände, Blockwachs, Pastillen
- Honigversandverpackungen aus Styropor
- Honigeimer aus Kunststoff und Blech, Honiggläser
- Rähmchen, fix und fertig, Edelstahl gedrahtet



Inh. Heinrich Schilli
Mittelwändefabrik
 Bienenzuchtgeräte-Fachhandel
 Eigene Imkerei, Herrenberg 4
 77716 Haslach im Kinzigtal

Fordern Sie kostenlos unsere Preisliste an oder besuchen Sie uns von:
 Mo.-Fr. 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 11.30 Uhr
 Telefon (0 78 32) 22 28, Telefax (0 78 32) 63 49
 E-Mail: Bienen-Maier.Haslach@t-online.de

Kaufe laufend größere Mengen

Blütenhonig, Waldhonig und Tannenhonig

Imker mit Zeichennutzungsvertrag QZ Baden-Württemberg,
erhalten Sonderkonditionen

Forstweg 1-3
 79183 Waldkirch/Schwarzwald
 Tel.: 07681/7139
 Fax: 07681/1699
 E-mail: info@honig-wernet.de
 Mo.-Do. 8:00-17:00 Uhr Fr. 8:00-12:00 Uhr



EINE STARKE GEMEINSCHAFT

Süddeutsche Imkergenossenschaft e.G.



Vor dem Sommer
an den Winter denken!

Sichern Sie sich bereits
jetzt ein attraktives
Angebot für Ihr Bienenfutter.

Wir sind Ihr Partner - schenken Sie uns Ihr Vertrauen

Zillenhardtstraße 7
 73037 Göppingen/Eschenbach
 Telefon 07161 / 98748-10

Wolfesing 1
 85604 Zorneding
 Telefon 08106 / 247070

Leidersdorf 2
 92266 Ensdorf/Oberpfalz
 Telefon 09624 / 902995

www.suedd-imker.de

Wir liefern FREI HAUS AB 50€ Bestellwert!

*gilt nicht für Bienenfutter, Honig, Honig Met und Honiggläser

Beuten von Seip

Original Segeberger und Taunus-Zander
 Holz- und Kunststoffmagazinbeuten aus unserer eigenen Produktion.



Wir bieten Ihnen seit Jahrzehnten Magazinbeuten in
 Deutsch-Normalmaß und Zandermaß aus Holz oder
 Kunststoff. Unsere Beuten haben sich hervorragend
 auf dem Markt bewährt und gehören mit zu den
 besten Beuten die Sie kaufen können.

Gerne zeigen wir Ihnen die Beuten in
 der Praxis und beraten Sie ausführlich.

Juni-Zargen-Aktion

Bis zum 1.7.2013 bekommen Sie unsere Original Segeberger und
 Taunus-Zander Kunststoffzargen bei Abnahme von 3 Stück
 ohne Auflageschienen
 zum FREI HAUS PREIS von **17,00 €**

Sonderpreise im Juni

für unsere Abfüllhobbocks:

Plastik Hobbock mit Deckel und Quetschhahn

für 25 kg Honig statt € 22,80 jetzt nur **€ 19,90**
 für 40 kg Honig statt € 24,80 jetzt nur **€ 21,90**

Außerdem zu Erntepreisen:

Entdeckelungsmesser

wahlweise mit oder ohne beidseitigem Wellenschliff
 im Juni statt je € 22,90 für nur **je € 18,00**

Honig Doppelsieb aus Edelstahl 22 cm Ø
 im Juni statt € 22,00 für nur **€ 20,00**

Wespenfänger aus Kunststoff

im Juni ab 10 Stück statt je € 3,60 für nur **je € 2,95**

Weitere Sonderangebote finden Sie bei uns auf
www.bienenzuchtbedarf-seip.de
 besuchen Sie uns im Internet!



DN und Zander Rähmchen

voll verzapft, geleimt, genagelt, geöst und mit Edelstahl gedrahtet

DNM Rähmchen FREI HAUS!

- Hoffmannsausführung - VPE 12 Stück - ab 96 Stück je Stück **0,90 €**

Zander Rähmchen FREI HAUS!

- Hoffmannsausführung - VPE 12 Stück - ab 84 Stück je Stück **0,90 €**

Taunus-Waben von Seip

Entdecken Sie unsere günstigen FREI HAUS Preise!

DIB-Gläserwoche

vom 19. - 22. Juni bei uns in Ebersgöns
DIB-Gläser 500g schon ab **€ 0,30 je Stück**
 mit Deckel im Karton



Mehr Informationen auf www.bienenzuchtbedarf-seip.de
 Nur solange der Vorrat reicht - Vorbestellung ist möglich! Nur Abholung, kein Versand.

Gelée Royale frisch - 100% rein 20g: 6,- € - 100g: 22,- € - 1kg: **59,- €**
 ab 5kg: **55,- €/kg** Bio Gelée Royale - 100% rein 20g: 12,- € - 100g: 44,- € - 1kg: **95,- €**

Blütenpollen in hervorragender Qualität! NEUE PREISE!

in € / kg	Pollamix	Extrapoll	Pollarom	BIO-Pollen
ArtNr	1020	1010	2005i	1030
ab 1 kg	15,20 €	17,95 €	21,90 €	25,80 €
ab 3 kg	14,95 €	17,50 €	20,50 €	24,80 €
ab 6 kg	14,50 €	16,95 €	19,95 €	23,80 €
ab 10 kg	13,70 €	16,60 €	19,65 €	22,80 €
ab 20 kg	13,40 €	16,40 €	ab 50 kg	
ab 50 kg	12,20 €	15,20 €	lose Ware	

Werner Seip - Imkereibedarf

Tel. 06447-6026 - Fax 06447-6816

info@werner-seip.de

Zum Weißen Stein 32-36 - 35510 Butzbach-Ebersgöns

www.werner-seip.de





**Dadant Beute
nach Bruder Adam**



nur **95,00 €**

bestehend aus:
Boden
Brutraum-Zarge
Absperrgitter
2 Honigraum-Zargen
Innendeckel
+ Dämmplatte
Außendeckel

Im Sand 6 • 69427 Mudau • Tel. 06284/7389 • Fax 06284/7383
www.imkertechnik-wagner.de • Email: info@imkertechnik-wagner.de

Angebote für Juni 2013

Rähmchen

(Gezapft, gelocht, Seitenteile aus Hartholz)
1a Qualität – volle Verpackungseinheiten
liefern wir ab 100 Stück „frei Haus“

fertig gedrahtet

- DN / Zander **0,79 €**
- DN / Zander Hoffm. **0,85 €**
- DN / Zander Hoffm. modifiziert **0,97 €**

Zander Beuten oder DN 81,00 €

bestehend aus: Boden, 3 Zargen, Innendeckel, Dämmplatte und Außendeckel

**EIGENE
WACHSVERARBEITUNG**

Bio-zertifiziert DE-ÖKO-006

Ankauf von Altwachs
bis 4,- €/kg

Umarbeitung von Eigenwachs
(mind. 50 kg) **ab 1,60 €/kg**

Mittelwände in allen Größen

Buckfastköniginnen

ab Juni 25,00 €
- landbelegstellenbegattet -

Bienenfutter

auf Basis von Weizenstärke

- Sirup lose (Tankzug) **0,57 €/kg**
- Container 1.400 kg **0,68 €/kg**
- Kanister 14 kg **0,86 €/kg**
- lose an der Tankstelle **0,68 €/kg**
- Südzucker Biozucker (DE-ÖKO-006) **1,92 €/kg**

Die Preise verstehen sich jeweils incl. 7 % Mehrwertsteuer ab Lager Mudau. Die Lieferung im Tankzug erfolgt „frei Haus“

**Sammellieferungen an
Imkervereine auf
Nachfrage!**

IMKEREIBEDARF-BIENENWEBER

Dipl.-Ing. (FH) Roland Weber

Ihr Partner für Imkereibedarf – Einzel- und Versandhandel

Ab 150,- € portofreie Lieferung

(außer Honigschleudern, Honiggläser und Bienenfutter, siehe AGB)

modernste Produkte • faire, fachkundige Beratung • ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis



Besuchen Sie uns im **Online-Shop** unter www.imkereibedarf-bienenweber.de oder fordern Sie unseren **Katalog gratis** an

07554 Gera-Trebnitz • Trebnitz Nr. 65 b • Tel. 0365 7737460 • Fax: 0365 77374613 • e-mail bienenweber@t-online.de • www.bienenweber.de